



**2020**

**Magazin**

**Klarer  
Kurs:  
Zukunft**

BLG LOGISTICS ist ein Seehafen- und Logistikdienstleister mit einem internationalen Netzwerk. Seit über 140 Jahren stehen wir für Logistik mit Herz und Verstand. Für unsere Kunden aus Industrie und Handel gestalten wir die Logistik, indem wir mit hoher Fachkompetenz innovative, hochkomplexe und zukunftsfähige Lösungen entwickeln und umsetzen.

Heute ist die BLG-Gruppe mit fast 100 Standorten und Niederlassungen in Europa, Amerika, Afrika und Asien auf allen Wachstumsmärkten der Welt präsent. Unsere Geschäftsbereiche AUTOMOBILE und CONTAINER sind führend in Europa. Unser Geschäftsbereich CONTRACT gehört zu den führenden deutschen Anbietern.

Bis 2030 will BLG LOGISTICS klimaneutral sein. Dabei sind wir der erste deutsche Logistikdienstleister mit einer wissenschaftlich anerkannten Klimaschutzzielsetzung.

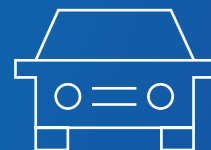
Als Arbeitgeber agieren wir persönlich, wertschätzend und zukunftsorientiert. Einschließlich aller Beteiligungen bietet BLG LOGISTICS gegenwärtig rund 20.000 Arbeitsplätze weltweit. Der Hauptsitz der BLG-Gruppe befindet sich in der Freien Hansestadt Bremen.

## AUTOMOBILE

Der Geschäftsbereich AUTOMOBILE ist der führende Technik- und Logistikdienstleister für die internationale Automobilindustrie.

39 %

Umsatzanteil



## CONTRACT

Der Geschäftsbereich CONTRACT managt komplexe Projekte und bietet seinen Kunden verlässliche vor- und nachgelagerte Logistiklösungen.

41 %

Umsatzanteil



## CONTAINER

Die EUROGATE-Gruppe, an der BLG LOGISTICS zu 50 Prozent beteiligt ist, ist Europas führende, reedereiunabhängige Containerterminal-Gruppe.

20 %

Umsatzanteil



## Liebe Leser:innen,

das Geschäftsjahr 2020 hat sich zu einem der herausforderndsten in der Geschichte der BLG-Gruppe entwickelt. Die Corona-Pandemie hat unsere Strategie der letzten Jahre auf eine harte Probe gestellt. Die gute Nachricht: Die breite Aufstellung und das umfangreiche Netzwerk haben BLG LOGISTICS getragen.

Unsere Mitarbeitenden waren auch im Krisenjahr bereit, anzupacken und mit uns nach vorne zu schauen. Wir werden weiterhin die Logistik von morgen gestalten, um unsere Kunden am Markt erfolgreicher zu machen. Dabei sind Klimaschutz, Digitalisierung und Innovation wichtige Pfeiler. Das ist unser „Klarer Kurs: Zukunft“.





# 14

## Am Steuer

Auf klarem Kurs durch stürmische Zeiten: Wie BLG LOGISTICS die eigenen Stärken in den Fokus stellt, erfahren wir im Gespräch mit CEO Frank Dreeke.

# 18

## Nach Maß

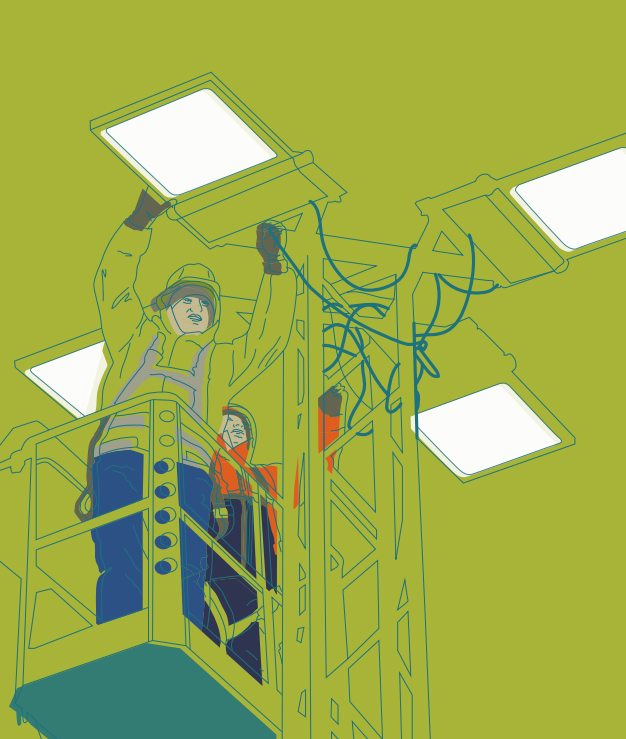
Hochkomplex und vollautomatisiert: Das neue Logistik-Hub brilliert mit Hightech, Nachhaltigkeit und hoher Zufriedenheit der Mitarbeitenden.



# 30

## Gut verdrahtet

Auf die Minute genau, unversehrt und für jedes Auto exakt angepasst. So liefert BLG in Meerane die Kabelbäume für die E-Autos von Volkswagen - und erhöht dabei laufend die Taktzahl.



# 38

## Mission Klima

Auf dem Weg zur Klimaneutralität: Mit der Mission Klima will BLG dem Klimawandel begegnen und gleichzeitig wirtschaftlichen Erfolg sichern.



# 46

## Kann KI Klimaschutz?

Ja, kann sie! Wenn man ihr Potenzial erkennt und es richtig einsetzt. Simone Kaiser, stellvertretende Leiterin des Center for Responsible Research and Innovation des Fraunhofer IAO, berichtet, wie es geht.



### Online noch mehr erleben!

Unser Online-Magazin hält für Sie noch viele zusätzliche Informationen, Filme und beeindruckende Bildstrecken bereit. Klarer Kurs: digital.

[reporting.blg-logistics.com](http://reporting.blg-logistics.com)



- 02 Profil**
- 03 Editorial**
- 04 Inhaltsverzeichnis**
- 06 Klarer Kurs: Zukunft**
- 14 Am Steuer**
- 18 Nach Maß**  
Das neue Logistik-Hub in Schlüchtern
- 22 Auf der Überholspur**  
So beschleunigt man den Transport durch sensorbasiertes Tracking.
- 24 Auf Achse**  
Vom Hersteller bis zum Händler - BLG hat 2020 fast fünf Millionen Fahrzeuge umgeschlagen.
- 30 Gut verdrahtet**
- 34 Panorama**  
Eine Auswahl an Highlights aus dem Jahr 2020
- 38 Mission Klima**
- 42 Verantwortlich handeln**  
Ökologisch, sozial und ökonomisch - das sind die drei Grundpfeiler, auf denen die nachhaltige Zukunft von BLG steht.
- 44 Kennzahlen zur Nachhaltigkeit**
- 46 Kann KI Klimaschutz?**
- 48 Kollege KI**  
Schon lange keine Science-Fiction mehr: die Künstliche Intelligenz im Arbeitsalltag.
- 50 Transformation**  
Die EUROGATE-Gruppe bringt das Transformationsprogramm „Zukunft EUROGATE“ auf den Weg.
- 52 Finanzzahlen**
- 54 Webhinweis**
- 55 Impressum**



## Einfach clever

Bei uns stehen die Räder niemals still: Konsequenter ergänzen wir unser intelligentes Logistiknetzwerk für die internationale Automobilindustrie mit smarten digitalen Lösungen und nachhaltigen Konzepten für klimafreundliche Transporte. Des Weiteren begleiten und unterstützen wir unsere Kunden aktiv beim Thema Elektromobilität.

## Einzigartig

Als Logistikarchitekt planen, konzeptionieren und realisieren wir hochautomatisierte Logistikzentren oder manuelle Inhouse-Abwicklungen. Dabei nutzen wir unser branchenübergreifendes Logistik-Know-how für herausragende Konzepte.





1/8

## In Bewegung

Nicht nur die Container, auch der Markt und das Unternehmen verzeichnen viel Dynamik. Die Veränderungen im Zuge des Transformationsprogramms „Zukunft EUROGATE“ stärken mit Modernisierung und Digitalisierung die Profitabilität des Unternehmens.







## Verantwortlich handeln

Ökologisch, sozial und ökonomisch verantwortungsbewusstes Handeln bildet das Fundament, mit dem wir zukunftsfähige Lösungen und einen Mehrwert für unsere Kunden und Mitarbeitenden schaffen.

**„Mit unserem Ziel  
bereits 2030  
klimaneutral  
zu sein, sehen  
wir uns als  
Vorreiter und  
Vorbild für  
die Logistik.“**

Frank Dreeke, Vorstandsvorsitzender BLG LOGISTICS

# Am Steuer

**Der plötzliche Stillstand der Weltwirtschaft infolge des Corona-Lockdowns in vielen Ländern der Welt bedeutete für BLG LOGISTICS ein schwieriges Geschäftsjahr 2020. Als beste Strategie erwies sich, sich auf die eigenen Stärken zu fokussieren: die gelungene Diversifizierung des Geschäfts in den vergangenen Jahren, das breite Kundenportfolio und die Mitarbeitenden. Wie genau es die Unternehmensgruppe mithilfe dieses klaren Kurses durch die stürmischen Zeiten geschafft hat, erfahren wir im Gespräch mit CEO Frank Dreeke.**



**Das Jahr 2020 verlief ganz anders, als wir es uns je vorgestellt hätten. Mit welchen Worten würden Sie es zusammenfassen?**

Herausfordernd und nervenaufreibend – sowohl für mich persönlich als auch mit Blick auf das Unternehmen. Eine globale Krise, wie sie die Pandemie verursachte, hat es zuvor nie gegeben. Vor allem der erste Lockdown im Frühjahr 2020 war beispiellos, weil er die gesamte Weltwirtschaft betraf. Im positiven Sinne hat mich beeindruckt, wie die Menschen in der BLG mit der schwierigen Situation umgegangen sind. Wir haben gemeinsam erfahren, dass unser Unternehmen mit seiner Kultur und seinen Werten in der Lage ist, auch solche außerordentlichen Krisen zu meistern.

**Sie sprachen den ersten, harten Lockdown im Frühjahr 2020 an. Welche Auswirkungen hatte er auf die Geschäftsentwicklung der BLG?**

Wir mussten in nahezu allen Bereichen von Ende Februar bis in den Mai hinein erhebliche Umsatzverluste hinnehmen, die sich direkt auf das Ergebnis auswir-

ken. Beispielsweise brach der Absatz unserer Kunden aus der Automobilindustrie um teils 50 Prozent ein, der stationäre Handel war geschlossen und der Containerumschlag verringerte sich in der Zeit zwischen 15 und 20 Prozent. Ab Sommer verbesserte sich die Lage wieder deutlich. Trotzdem waren die Verluste aus dem Frühjahr so gravierend, dass wir sie in den meisten Bereichen nicht aufholen konnten. Unser operatives Ergebnis blieb auf das Gesamtjahr betrachtet negativ. Es ist auf das Gesamtjahr gerechnet weitaus geringer ausgefallen als anfangs erwartet.

**Ab Herbst hatten wir ja eine weitere Pandemie-  
welle. Sind deren Auswirkungen mit der ersten  
Welle vergleichbar?**

Glücklicherweise haben wir hier ein anderes Bild, weil der zweite Lockdown nicht die gesamte Weltwirtschaft betraf. Natürlich gab und gibt es weiterhin bestimmte Bereiche wie zum Beispiel den stationären Modehandel, die sehr hart getroffen worden sind. Gleichzeitig hielten sich aber auch unsere Dienstleistungen im Bereich E-Commerce und Retouren auf hohem Niveau. Die Automobilindustrie produzierte im zweiten Lockdown weiter und China zog als Konjunkturmotor deutlich an. Auch bei uns verbesserten



Frank Dreeke: „Als Logistikdienstleister können wir dazu beitragen, dass unsere Kunden ihre Klimaziele erreichen.“

sich Volumen und Ergebnisse ab dem Sommer zunehmend. Insgesamt half uns die Diversifizierung des Geschäfts, die wir schon lange vor der Pandemie in die Wege geleitet haben. Besonders stolz bin ich, dass wir trotz Corona Projekte wie die neuen Logistikzentren für Engelbert Strauss und LEONI realisieren konnten. Es gibt viele Dinge, die mich trotz der schwierigen Zeit optimistisch in die Zukunft blicken lassen.

**Wie ist die BLG-Belegschaft mit der Situation um-  
gegangen, wie haben Sie persönlich den Zusammen-  
halt wahrgenommen?**

Ich habe mit großer Anerkennung gesehen, wie schnell unsere Mitarbeitenden sich nach dem ersten Schock wieder auf den operativen Betrieb konzentrierten. Denn wenn die gesamte Wirtschaft zum Erliegen kommt, entstehen ja auch ganz persönliche Ängste. Die Menschen fragen sich: Was wird aus unseren Jobs? Die gute Nachricht ist, dass die Anzahl der Arbeitsplätze stabil blieb.

Als es wieder aufwärts ging, konnten wir unsere Prozesse umgehend wieder hochfahren. Der Blick der Belegschaft, ihr Einsatz, alles zahlte auf die Bedürfnisse unserer Kunden ein. Da war das Zusammenspiel der Kräfte im Unternehmen sehr stark. Für mich ist das ein Beleg dafür, dass der Kulturwandel, den wir vor zweieinhalb Jahren eingeleitet hatten, Früchte trägt. So zählt zu unseren fünf Unternehmenswerten, veränderungsbereit zu sein - und genau diese Eigenschaft ist in Corona-Zeiten gefordert.

**Als erster Logistikdienstleister in Deutschland er-  
langte die BLG 2020 für ihre Klimaschutzziele wis-  
senschaftliche Anerkennung. Trotz der Pandemie  
haben Sie den Klimaschutz fest im Blick. Warum  
ist das wichtig?**

Klimaschutz ist sowohl unsere eigene Überzeugung als auch eine Anforderung des Marktes. Denn als Logistikdienstleister können wir dazu beitragen, dass unsere Kunden ihre Klimaziele erreichen. Mit unserem Ziel, bereits 2030 klimaneutral zu sein, sehen wir uns als Vorreiter und Vorbild für die Logistik. Unsere absoluten Reduktionsziele sind sogar international wissenschaftlich anerkannt.





**Link zum Videointerview**  
[reporting.blg-logistics.com/  
 2020/de/am-steuer](https://reporting.blg-logistics.com/2020/de/am-steuer)

Zusammenspiel der Kräfte: Frank Dreeke blickt mit Anerkennung auf das Engagement der BLG-Belegschaft in der Krise.

Wichtig ist mir bei alledem: Schon vor 2020 hat die Bekämpfung des Klimawandels in unseren Entscheidungen eine große Rolle gespielt. Diese Haltung haben wir ungeachtet der Pandemie weiter in Handlungen umgesetzt.

#### **Was sind Ihre Erwartungen an die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr 2021?**

Die ersten drei Monate liefen zufriedenstellend, und zurzeit zeichnet sich ab, dass wir 2021 – auch aus den bereits genannten Gründen – ein wirtschaftlich besseres Jahr erleben werden als 2020. Wir werden aber noch nicht wieder das Niveau des Jahres 2019 erreichen. Insgesamt gibt es weiterhin große Unsicherheitsfaktoren. Deswegen betrachten wir unseren Geschäftsverlauf Monat für Monat und passen unsere Planungen und Prognosen fortlaufend an.

#### **Wenn wir etwas weiter in die Zukunft blicken:**

#### **Was sind die nächsten Stationen auf dem Innovationsfahrplan der BLG?**

Wir werden unsere Digitalisierungsaktivitäten konsequent fortführen und um intelligente Bausteine er-

gänzen. Schon jetzt ist die BLG an vielen Stellen ein durch und durch digitales Unternehmen. Mit Aktivitäten und Projekten im Bereich der Künstlichen Intelligenz, Data Warehouse, Robotik und der Autonomisierung wollen wir die bestehenden Aktivitäten auf ein nächstes Level heben. Wir werden diese Technologien in enger Zusammenarbeit mit den operativen Bereichen und dem Sozialpartner in die Umsetzung bringen. So können wir beispielsweise in der Teilelogistik Prozesse effizienter, schneller und kostengünstiger planen und gestalten.

#### **Mit welchem Blick gehen Sie in die kommenden Monate?**

Unsere Mission hat sich nicht geändert: Wir wollen die Logistik für unsere Kunden einfacher und unsere Kunden damit im Markt erfolgreicher machen. Daran werden wir auch in Zukunft mit viel Leidenschaft und Engagement arbeiten.

**Herr Dreeke, vielen Dank für das Gespräch.**



# Nach Maß

**Hochkomplex und vollautomatisiert: Der neue Logistik-Hub, den BLG LOGISTICS in Schlüchtern für Engelbert Strauss betreibt, bedient die hohen Ansprüche des Spezialisten für Arbeitskleidung. Worauf es neben Hightech vor allem ankommt: auf ein Team, das sich motiviert und konzentriert der Herausforderung stellt, Logistik auf ein neues Level zu heben.**



**Links:** 13 Kilometer Förderstrecke auf sechs Ebenen bringen die Ware zum Mensch.

**Rechts:** Die Pakete werden in Schlüchtern automatisch verschlossen.

Alles beginnt mit den Klicks, mit denen die Kund:innen von Engelbert Strauss ihre Bestellungen abschließen. Unternehmen ordern neue Arbeitskleidung für ihre Belegschaft. Familien statten sich mit robuster Freizeitkleidung aus. Sobald die Bestellungen ausgelöst wurden, starten in Schlüchtern die Prozesse. Nach wenigen Augenblicken tauchen die Aufträge im System auf. Geschieht dies bis zum frühen Nachmittag, geht die Ware in der Regel noch am selben Tag raus. Das ist nur möglich, wenn die Logistik vom ersten bis zum letzten Schritt reibungslos funktioniert. Lothar Glöckner bereitet dieser hohe Anspruch keine Sorgen: „Das zu gewährleisten, ist unser Job.“

### Schlüchtern statt Mumbai

Der 64-Jährige ist einer von zwei Standortleitern – und ein erfahrener Logistiker. Glöckner arbeitete in London in der Luftfracht-Logistik, war in Krisengebieten tätig, um unter schwierigen Bedingungen funktionierende Lieferketten aufzubauen. Bei BLG LOGISTICS übernahm er eine Leitungsfunktion am Standort Wackersdorf. Eigentlich sollte es seine letzte berufliche Station sein. „Die Idee stand im Raum, dass ich 2020 meinen Ruhestand antrete und nach Indien gehe, um dort karitativ zu arbeiten.“ Als dann das Angebot der BLG kam, den neuen Standort in Schlüchtern mit aufzubauen, zögerte er nicht lange. „Ich habe meine Zusage nicht bereut. Was wir hier als Team auf die Beine stellen, ist bahnbrechend.“

### Preisgekrönte Partnerschaft

BLG und Engelbert Strauss kooperieren bereits seit 2012. Wie gut die Partnerschaft funktioniert, zeigte sich unter anderem 2015, da gewann man im Team den Deutschen Logistik-Preis. Weil Engelbert Strauss auch in Zukunft eine solide Entwicklung anstrebt und die Ansprüche an die Logistik im Online-Handel steigen, fiel der Entschluss für die Investition in den neuen Hub. Maßgeschneidert für die Bedürfnisse des Ausrüsters für Arbeitskleidung, die immer häufiger auch in der Freizeit getragen wird. Schlüchtern ist dafür ein idealer Standort: direkt an der A66, zwischen Fulda und Frankfurt, in unmittelbarer Nähe zum Stammsitz in Biebergemünd. Im Januar 2020 war der Bau fertig, stand die Technik. Die ersten Pakete verließen den Standort Anfang Mai. Was dazwischen passiert ist? „Man kann sich kaum vorstellen, wie komplex es ist, einen solchen Betrieb vorzubereiten“, sagt Lothar Glöckner. Er nennt ein paar Zahlen. In dem riesigen Gebäude lagern 35.000 Artikel aus

**„Der Vorteil: die Pakete kommen automatisch zu den Mitarbeitenden an den Arbeitsplatz.“**

Lothar Glöckner, Standortleiter



**Oben:** Die Pakete werden zu den Mitarbeitenden transportiert.

**Links:** Die Retouren werden genau überprüft.

**Unten:** Bis zu 30.000 Pakete werden pro Tag versendet.

dem Sortiment von Engelbert Strauss, auf einer Million Lagerplätzen, Tendenz steigend. 400 autonom fahrende Shuttles sind unterwegs, um die Waren zu picken. Die Förderbänder haben eine Gesamtlänge von 13 Kilometern. Würde man sie vom Logistik-Hub aus auf der A66 ausrollen, käme man bis in die ersten Vororte von Fulda. Das System läuft nicht nur effizient, sondern auch nachhaltig. Wo es nur geht, wird auf Plastik verzichtet. Was noch an Folien anfällt, wird gesammelt und recycelt. Die effiziente Technologie von Blockheizkraftwerken und Photovoltaikanlagen erzeugt Strom und Wärme, größtenteils ist damit die Eigenversorgung des Standorts gesichert.

### Pro Sekunde ein Paket

Aktuell gehen 3.000 Pakete pro Stunde vom Band, ab Herbst 2021 werden es 4.000 sein. Das ist dann mehr als ein Paket pro Sekunde. Wohlgemerkt: Kaum eine Bestellung gleicht der anderen. Bei jedem Auftrag muss das System prüfen: Was wurde bestellt, welche Kartontage wird benötigt, welche Besonderheiten gibt es? „Die ersten Schritte passieren vollautomatisch“, erklärt Lothar Glöckner. Die mit Künstlicher Intelligenz ausgerüsteten Shuttles übernehmen den Transport im Kommissionierbereich, die Förderbänder die Transporte zwischen den Ebenen. Dann kommen die Mitarbeitenden ins Spiel: An gegenwärtig

21 Ware-zu-Mensch-Arbeitsplätzen werden die bestellten Pakete zusammengestellt. „Hier ist Konzentration gefragt“, so der Standortleiter, „dieser Job ist alles andere als trivial.“ Würde im Prozess ein Fehler passieren, käme von den Käufer:innen sofort eine entsprechende Rückmeldung. „Wir sind stolz darauf, dass bislang sehr wenige Reklamationen dieser Art eingegangen sind“, fügt er hinzu.

Auch wenn alles korrekt verschickt wurde, kommen natürlich Retouren. 200 Mitarbeitende kümmern sich um die Pakete, die von den Endkund:innen zurückgeschickt werden. Weil die Hose zu eng oder das Orange zu kräftig ist. Manchmal aber auch, weil die Bestellenden Jacken in zwei Größen ordern und die nicht passende Größe zurückschicken. „In der Retoure ist eine Vollautomatisierung nicht möglich“, sagt Lothar Glöckner. „Hier kommt es darauf an, sich jedes Paket einzeln vorzunehmen, um zu bewerten, welche Schritte folgen.“ An dieser Stelle ist erkennbar: Auch Hightech-Logistik kommt nicht ohne Menschen aus, die ihrer Arbeit konzentriert und motiviert nachgehen.

### Ein Team, zwei Dutzend Nationen

Diversität spielt bei der BLG eine wichtige Rolle. Die Belegschaft besteht aus 24 Nationalitäten. Die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Center für Arbeit im Main-Kinzig-Kreis half, auch 17 Langzeitarbeitslose nach Schlüchtern zu vermitteln, diese sind jetzt fest im Team. „Als Arbeitgeber profitieren wir von unserem guten Ruf und den exzellenten Arbeitsbe-



dingungen“, erklärt Lothar Glöckner. Er habe schon einige Betriebe von innen gesehen, aber dieser hier sei besonders: „Man fühlt sich hier einfach wohl. Es gibt eine eigene Bäckerei und eine hervorragende Kantine, die sogar einen Preis als bestes Betriebsrestaurant gewonnen hat.“ Aus der vielfältigen Belegschaft mit Menschen aus so vielen unterschiedlichen Kulturen sei ein echtes Team entstanden.

Firoz Mohammadi war im Januar 2020 der erste Mitarbeitende, der hier seine Arbeit aufgenommen hat. Der 29-Jährige packte an, als die ersten Wareneingänge gebucht wurden. Er stand mit einem Kollegen am Band, als das System die ersten Testpakete zusammenstellte. „Wir waren sehr neugierig, ob alles tatsächlich funktioniert“, erinnert er sich. Firoz Mohammadi flüchtete 2015 aus Afghanistan nach Deutschland, längst fühlt er sich als Teil des BLG-Teams. Tätig ist er in der Warenannahme, wo die Lieferungen von Engelbert Strauss umverpackt und auf die sechs Ebenen des Logistik-Hubs verteilt werden. „Es ist eine abwechslungsreiche Arbeit“, betont er.

„Der Standort ist für uns alle noch neu, da ist es ganz normal, dass wir uns gegenseitig unterstützen.“ Den Feierabend verbringt Firoz Mohammadi mit seiner Familie. Besonders freut er sich auf die Anrufe bei seinen Eltern, die in Afghanistan leben. „Es ist gar nicht einfach, ihnen zu erklären, in was für einem Betrieb ich arbeite“, sagt er. Geholfen hat, dass er ihnen bei einem Videoanruf einen kurzen Film über den Logistik-Hub zeigen konnte. „Da war ich stolz“, fügt er hinzu. „Und ich glaube, meine Eltern waren es auch.“



**Link zum Video**  
[reporting.blg-logistics.com/  
 2020/de/nach-mass](https://reporting.blg-logistics.com/2020/de/nach-mass)

**Oben:** Der Spiralförderer bringt die Pakete in die Retoure.

**Unten:** In Spitzenzeiten packt eine Person bis zu 1.000 Pakete pro Tag.



## STECKBRIEF

**FIROZ MOHAMMADI | (29)**  
 flüchtete 2015 vor dem Krieg aus Afghanistan. Zusammen mit seiner Frau und seiner damals ein Jahr alten Tochter war er zwei Monate lang unterwegs, bis er über Pakistan, den Iran, die Türkei, Griechenland nach Deutschland kam. Er absolvierte einen Deutschkurs und nach neun Monaten als Zeitarbeiter erhielt er eine Festanstellung bei der BLG.



# Auf der Überholspur

## BLG LOGISTICS und SecureSystem gehen neue Wege, um den internationalen Handel schneller, einfacher und sicherer zu machen.

Durch sensorbasiertes Tracking kann die BLG bereits heute genau feststellen, wo sich eine Sendung befindet und ob sie ihren Zielort pünktlich erreicht.

Doch wäre es nicht viel besser, wenn man mit diesem Wissen den Transport auch noch beschleunigen könnte? „Wir haben bei internationalen Logistikprozessen den Zoll als eine wichtige Stellschraube für die Geschwindigkeit identifiziert“, sagt Laura Weingarten, Projektmanagerin für Forschung & Entwicklung bei BLG. Kein Wunder, denn Zollgesetze, internationale Abkommen und Regelwerke machen die Verzollung häufig zu einem zeitaufwendigen Prozess. Um die Abfertigung zu beschleunigen, hat die BLG in 2020 ein neues Digitalisierungsprojekt auf der Strecke von einem der Bremer Logistikzentren der BLG in die USA gestartet. Zusammen mit SecureSystem, einem Unternehmen für Container-Technologie, und einem führenden Automobilhersteller arbeitet das Innovationsteam an der neuen digitalen Dienstleistung: „FastLane“. Zwanzig Container werden mit dem Sensor von SecureSystem ausgerüstet, der neben zahlreichen anderen Daten auch erfasst, ob der Container geöffnet oder beschädigt wurde. Die Daten werden fälschungssicher und in Echtzeit an Zoll, Auftraggebende und BLG übermittelt.

Verläuft das Digitalisierungsprojekt erfolgreich, würden in Zukunft die Daten den Zustand des Containers zweifelsfrei dokumentieren. Wäre er unversehrt, gäbe es für den Zoll keinen Grund, ihn zu überprüfen. Das würde kostbare Zeit sparen und der Container könnte direkt auf der Überholspur beim Zoll über die Grenze reisen.

„Ziel des Digitalisierungsprojekts ist es, den Sensor zu testen und zu einer Dienstleistung von BLG weiterzuentwickeln“, meint Weingarten. „Vielleicht entwickelt sich daraus sogar das nächste Innovationsprojekt im Bereich der Datenanalyse.“





### Zugangskontrolle

Nur autorisierte Personen können den Container mit einem Zugangscode öffnen.



### Passt immer

Der Sensor enthält die gesamte notwendige Elektronik. Er passt auf jede Containertür und kann nach dem Transport wieder entfernt werden.

### Kommunikation über Satellit und GPS-Erkennung

Das Trackingsignal wird redundant über mehrere Netze (4G LTE / 3G / 2G & Iridium-Satellit) gesendet. So sind globale Netzabdeckung und cloud-basierter Zugriff gewährleistet.



### Alle wichtigen Daten in Echtzeit

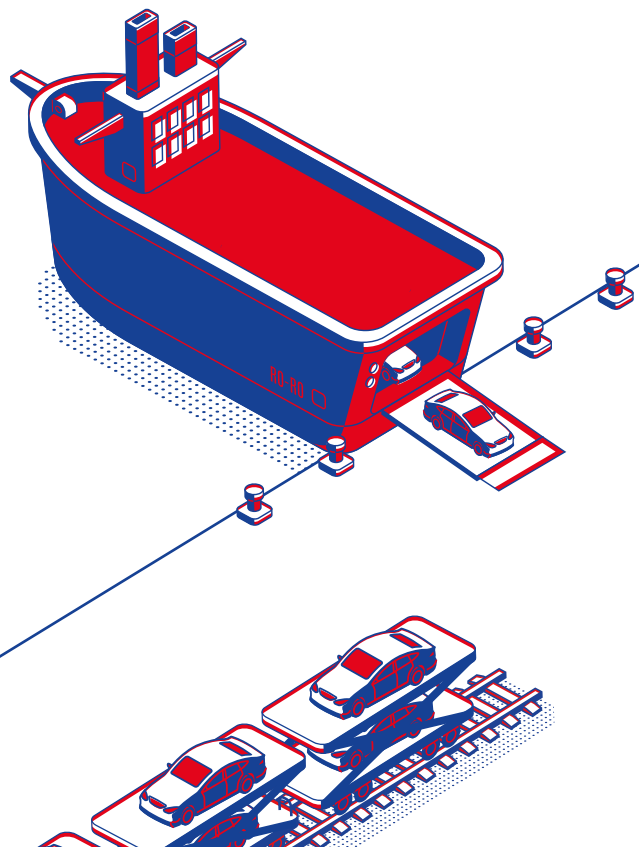
Der Sensor misst ununterbrochen Luftfeuchtigkeit, Erschütterungen, Helligkeit und Dunkelheit, Luftdruck sowie Beschleunigung. Diese Daten werden fälschungssicher und in Echtzeit an Zoll, Auftraggeber und BLG übermittelt.

# Auf Achse

**BLG LOGISTICS zählt zu den führenden Automobillogistikern in Europa. Fast fünf Millionen Fahrzeuge wurden 2020 im gesamten Netzwerk umgeschlagen, transportiert oder technisch bearbeitet. Das Unternehmen bietet auf sämtlichen Verkehrswegen - Schiene, Straße und Wasser - die komplette Leistungskette vom Hersteller bis zum Endkunden an. Vier Standorte in diesem weitverzweigten Netzwerk stellen wir in dieser Geschichte vor.**

In der Automobillogistik herrschen aufregende Zeiten. Die Elektromobilität macht dem Verbrennungsmotor Konkurrenz, die Ansprüche an Klima- und Ressourcenschutz steigen, die digitale Transformation schafft neue Geschäftsfelder. 2020 wurde mit der Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) in der Region Asien-Pazifik die größte Freihandelszone der Welt geschaffen, die aktuell 2,2 Milliarden Menschen umfasst. Und dann überlagert eine weltweite Pandemie diesen fundamentalen Wandel - entsprechend volatil reagieren die Märkte.

Zwischen diesen Chancen und Risiken bewegt sich BLG als weltweiter Logistikdienstleister. Das Unternehmen be- und entlädt in Bremerhaven mehr als 1.400 Car Carrier pro Jahr, steuert 1.500 eigene AutoRail-Waggons, 560 Lkw sowie sieben Binnenschiffe auf Rhein und Donau. Bei BLG stehen die Räder niemals still. Umso mehr, weil man nicht nur auf den Wandel reagiert, sondern die Zukunft proaktiv selbst gestaltet. Mit smarten digitalen Lösungen und nachhaltigen Konzepten für klimafreundliche Transporte. Das Unternehmen formt und ergänzt konsequent sein Logistiknetzwerk, um Dienstleistungen auf allen Verkehrsträgern aus einer Hand anbieten zu können.





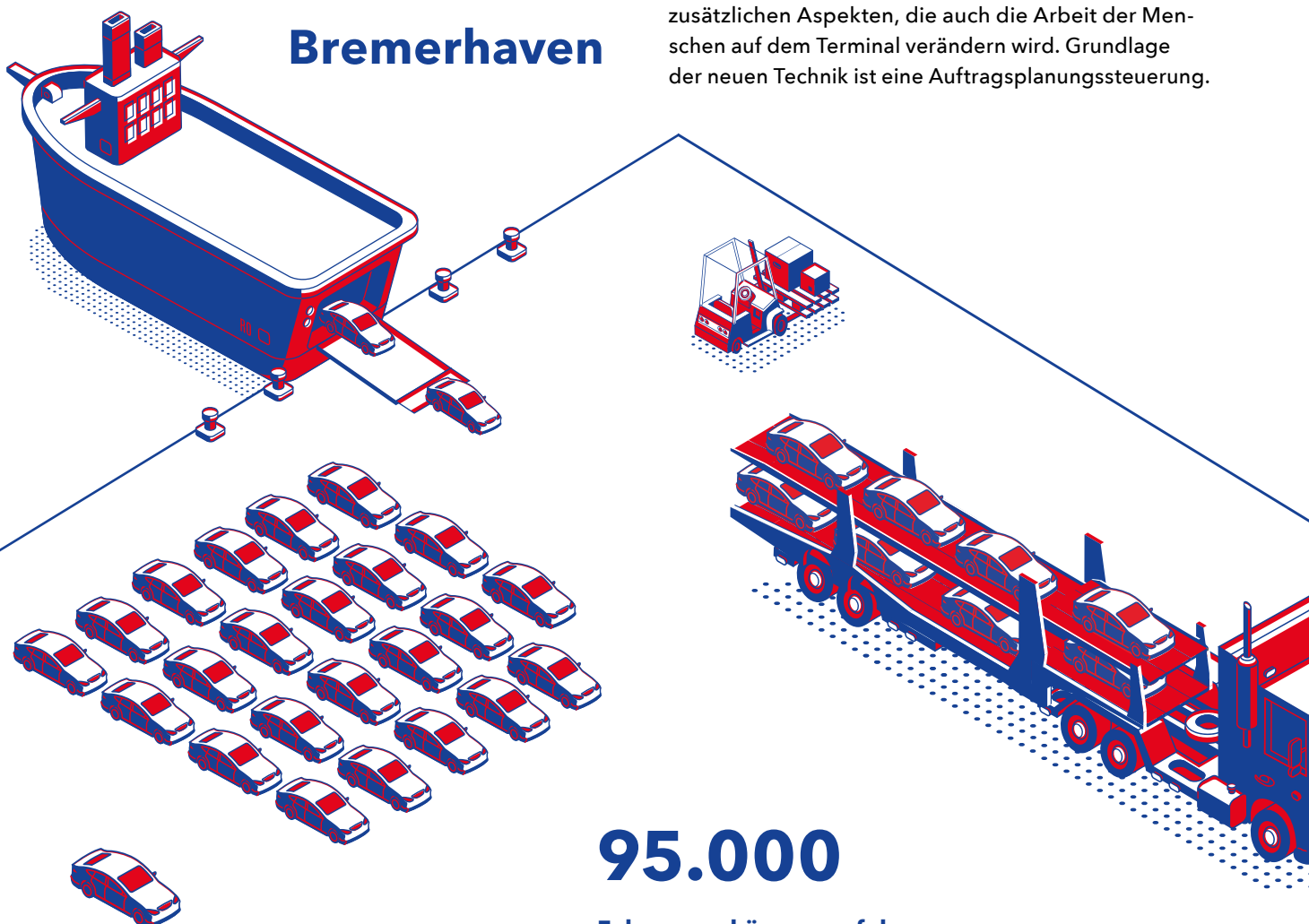
Die Transporte durchlaufen zahlreiche nationale und internationale Standorte der BLG. Vier von ihnen wurden exemplarisch ausgewählt: Allen voran Bremerhaven, der größte Hub, von dem aus international verschifft und angelandet wird. St. Petersburg - das Tor nach Russland, in den Kaukasus und weitere GUS-Staaten. Ein Markt, den die BLG in 2020 weiter erschlossen hat. In Falkenberg schlägt das Herz der Schienenlogistik, die für die Klimaziele der Kunden immer wichtiger wird. Der Binnenhafen Duisburg ist ein modernes Drehkreuz für Fahrzeuge aus den Werken verschiedener Autobauer in Tschechien und der Slowakei - und der deutsche Endpunkt der Neuen Seidenstraße.

### 1. Station: Bremerhaven

Auf Freiflächen und in mehrgeschossigen Parkhäusern bietet der BLG AutoTerminal Bremerhaven Stellplätze für bis zu 95.000 Pkw, die dort umgeschlagen werden. Mit einer Fläche größer als Monaco ist Bremerhaven einer der größten Autohäfen weltweit.

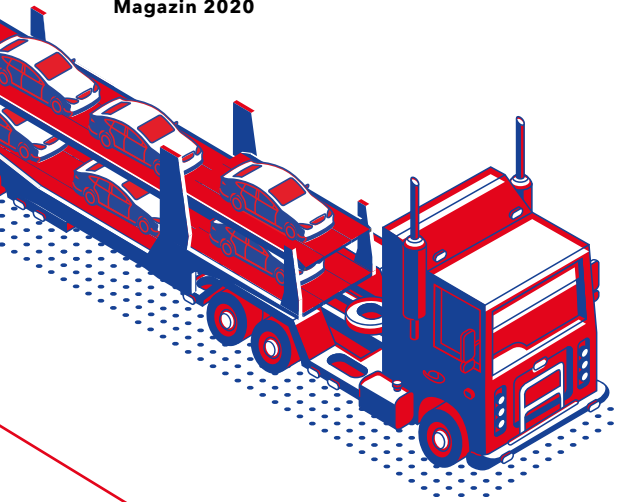
Die Komplexität des Autoumschlags ist immer weiter gewachsen, da es heute mehr Zulieferer, mehr Zielhäfen und deutlich mehr Fahrzeugmodelle gibt. BLG macht diese Komplexität beherrschbar, indem das Unternehmen in Bremerhaven ein neues intelligentes Steuerungssystem einsetzt. Der Name des seit 2018 laufenden Forschungsprojekts: „ISABELLA“. In verschiedenen Phasen integriert es eine Vielzahl von zusätzlichen Aspekten, die auch die Arbeit der Menschen auf dem Terminal verändern wird. Grundlage der neuen Technik ist eine Auftragsplanungssteuerung.

## Bremerhaven

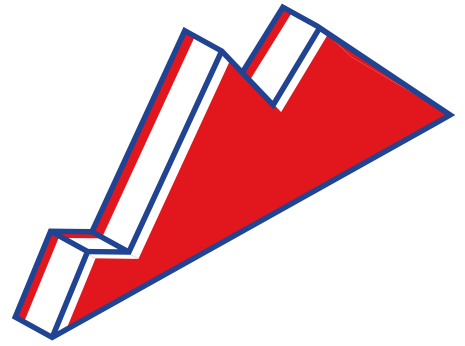


# 95.000

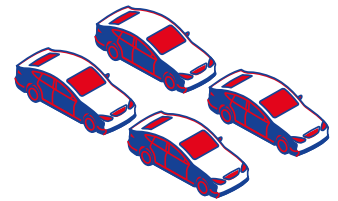
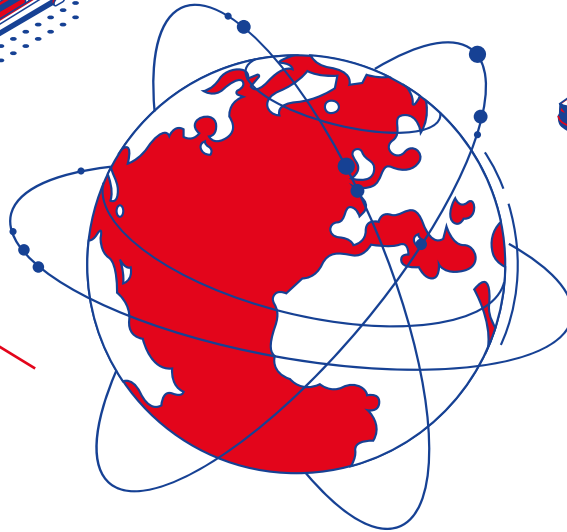
Fahrzeuge können auf dem  
Autoterminal gelagert werden



# 70



**Mehr als 70 Autotransporter schickt die BLG in Russland täglich auf die Reise**



## St. Petersburg

Die Fahrzeuge erreichen den Hafen per Schiff von Herstellern aus den USA, Mexiko oder Asien. Auf Schiene und Straße rollen sie dann zu den europäischen Händlern. Umgekehrt verschiffen europäische Hersteller in Bremerhaven Pkw in alle Welt. Für unsere Kunden bewegen wir mehrere Hunderttausend Fahrzeuge im Jahr. Aber auch für kleine Stückzahlen gilt das BLG-Versprechen, Wege aufzuzeigen und Komplexität zu lösen - unabhängig davon, ob 100 oder 100.000 Fahrzeuge in Auftrag gegeben werden.

Seit 2020 unterstützt BLG das chinesische Start-up Aiways beim Markteintritt in Europa. Nach Zollabwicklung und Qualitätsprüfung durch die BLG in Bremerhaven geht es auf der Straße weiter zu den Geschäften der Elektronikette Euronics, dem Vertriebspartner des chinesischen Elektroautobauers.

Transparenz ist der BLG wichtig. Die Kunden können die Transporte in Echtzeit nachverfolgen. Wie robust und leistungsstark das BLG-Netzwerk ist, zeigt sich auch während der Corona-Pandemie, in der man trotzdem flexibel, pünktlich und störungsarm die Aufträge ausführt.

### **2. Station: St. Petersburg**

Von Bremerhaven werden regelmäßig Fahrzeuge für den strategisch bedeutsamen Markt in Russland über den Hafen St. Petersburg verschifft. Mit allen im Portfolio der BLG befindlichen Verkehrsträgern werden die Fahrzeuge aus dem Hafen St. Petersburg abtransportiert. Hauptsächlich per Lkw und Kleintransporter geht es von dort zum Beispiel weiter nach Moskau und seit dem vergangenen Jahr auch Tausende Kilometer weit bis in den Kaukasus oder in Länder wie Usbekistan



# 25 km

Schienen gibt es auf dem Betriebsgelände in Falkenberg

## Falkenberg

oder Kasachstan. Damit erstreckt sich das internationale Transportnetzwerk der BLG über sechs Zeitzonen von Westeuropa bis tief in den Osten.

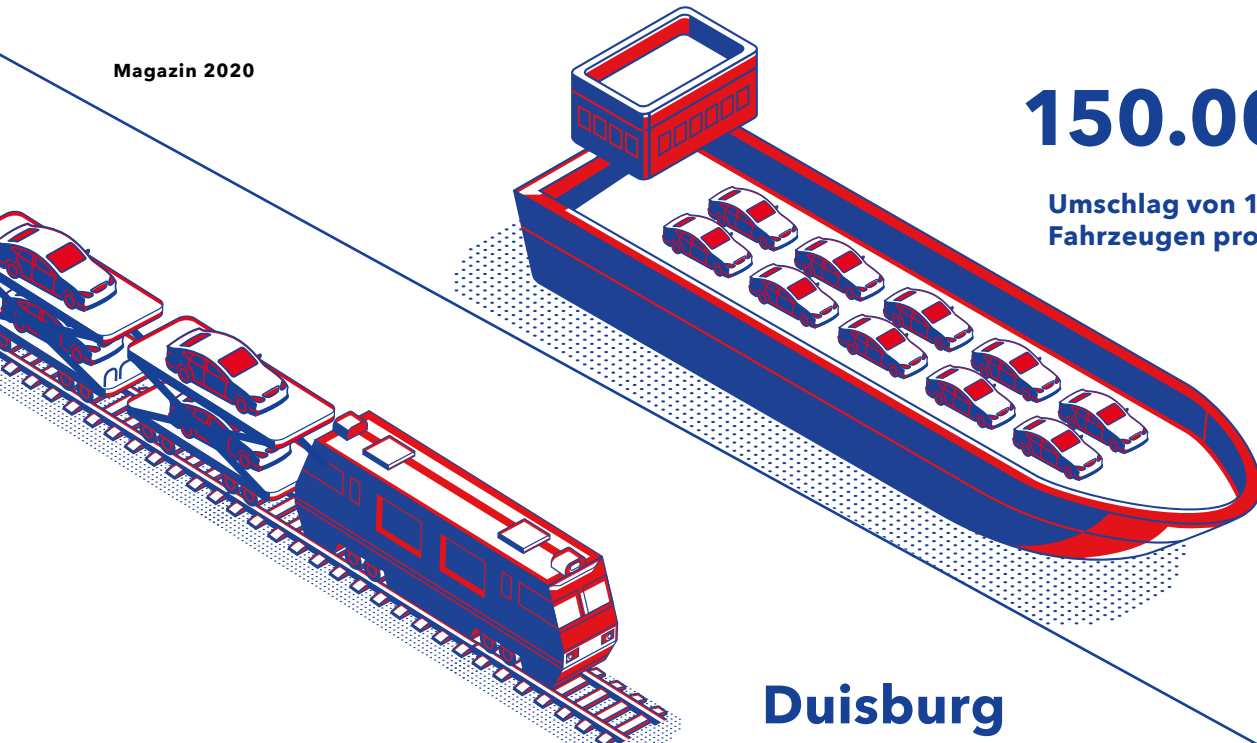
BLG LOGISTICS liefert Fahrzeuge sowohl aus Übersee-Produktion als auch aus lokaler russischer Produktion über St. Petersburg nach Armenien, Aserbaidschan und Georgien. Mehr als 70 eigene Autotransporter und Lkw von Subunternehmen schickt BLG in Russland täglich auf die Reise. Diese Zahl hat sich seit 2017 fast verdoppelt.

In den Kaukasus sind die Transporte fünf bis sieben Tage unterwegs. Die Strecke führt durch abgelegene und spektakuläre Landschaften, vorbei an imposanten Gebirgszügen. Was für das Auge faszinierend ist, bedeutet für die Logistik eine enorme Herausforderung, die sich nur mit moderner Technik meistern lässt wie zum Beispiel Fahrzeug-Tracking-Systemen, die in allen BLG-Lkw in Russland installiert sind. Ebenso sammelte man bei Erstfahrten auf neuen Routen wichtiges Know-how zu Genehmigungen, Grenzübertritten und optimalen Reiserouten.

Die Kaukasus-Region besitzt großes Potenzial, weil sie Teil von Chinas Seidenstraßen-Projekt ist. Das vielleicht größte Infrastrukturvorhaben aller Zeiten knüpft ein Netzwerk von Java bis Kasachstan, von Dschibuti bis Duisburg. In Zukunft werden Transporte von St. Petersburg in Richtung Kaukasus auch per Bahn erfolgen.

### 3. Station: Falkenberg

Der Trend in der Automobillogistik ist es, Streckenverkehre verstärkt von der Straße auf die Schiene zu bringen. Das unterstützt die Erreichung von Klimaschutzzielen. In Falkenberg/Elster rollt gerade ein Güterzug mit 240 Fahrzeugen ein. Jenseits der malerischen Metropolen passierte der Regelzug die Orte Kutna Hora, Usti nad Labem, um in Decin letztmalig die Grenze hinter sich zu lassen. Der Eisenbahnknotenpunkt der BLG im Süden von Brandenburg ermöglicht die internationale Anbindung von und nach Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Rumänien. In Bratislava übernimmt BLG wöchentlich mehr als 500 Waggons mit Neufahrzeugen und stellt daraus Züge für nationale und internationale Zielorte auf der eigenen Rangieranlage in Falkenberg zusammen.



# 150.000

Umschlag von 150.000  
Fahrzeugen pro Jahr

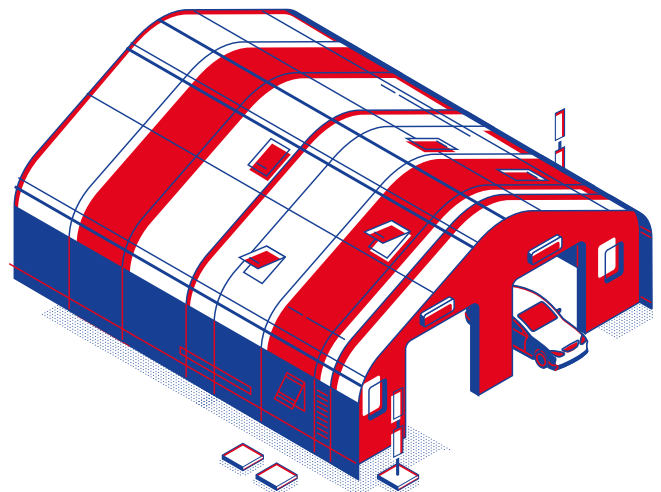
## Duisburg

Durch smarte Rückladekonzepte werden Leerfahrten reduziert, die dafür nötige Auslastung sichert das umspannende Logistiknetzwerk. So steht die Kundenschaft im Mittelpunkt allen logistischen Handelns und erfährt stets eine maßgeschneiderte Lösung.

Die BLG RailTec macht sich 2021 im Jahre ihres zehnjährigen Bestehens auch für alternative Antriebskonzepte jenseits der Verbrennungsmotoren bereit. So werden unter anderem Waggons ausschließlich für den Batterietransport umgebaut und mit passgenauen Rack-Systemen bestückt. Die eigene Werkstatt mit zehn Arbeitsständen und mobilen Einsatzteams sichert im getakteten Durchsatz den verlässlichen Waggoneinsatz in Europa.

#### 4. Station: Duisburg

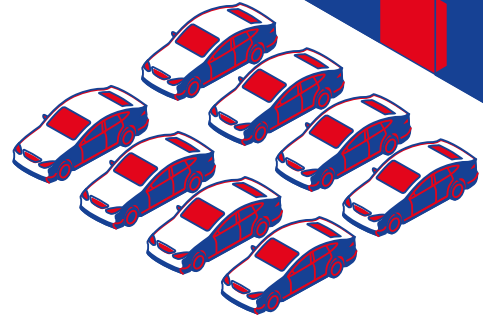
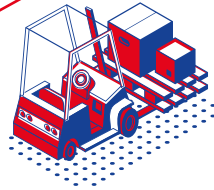
Hier liegt ein noch relativ junger Standort im BLG-Netzwerk. Diese Logistikkreuzung für Schiene, Straße und Wasserweg erreichen jährlich mehr als 150.000 Fahrzeuge. Das Leistungsspektrum umfasst Umschlag und Lagerung, Inspektionen, Reparaturen, Einbauten und Modifikationen sowie Lackierungen und SmartRepair. 2017 wurde der Technikbereich auf



7.500 Quadratmeter erweitert. Für den Bereich Re-Marketing gibt es sogar ein Studio, das 360 Grad-Aufnahmen vom Innenraum, von der Außenansicht und manuelle Detailaufnahmen von den Fahrzeugen erstellen kann.

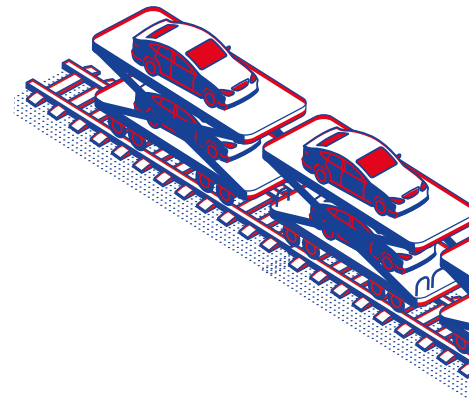
Der Standort ist auch für die Bearbeitung von E-Autos ausgestattet. 2020 erreichten über 1.000 Fahrzeuge des chinesischen Elektrofahrzeugherstellers Aiways den Duisburger Hub. Auch auf Nachhaltigkeit wird hier

# Bremerhaven



## 300.000

Quadratmeter großes  
Technikzentrum



geachtet: Genutztes Wasser wird aufbereitet, so dass lediglich 14 Prozent Frischwasser für alle anfallenden Arbeiten auf dem Terminal genutzt werden.

### 5. Station: Zurück in Bremerhaven

In drei Autotechnikzentren führen mehr als 300 BLG-Mitarbeitende auf Kundenwunsch technische Umrüstungen durch, bauen Klima- und Entertainment-Anlagen, Navigationssysteme, Ledersitze, Sportfelgen oder Spoiler ein. Auf mehr als 300.000 Quadratmetern bietet BLG den Kunden eine verlängerte Werkbank mit mehreren Waschstraßen, Lackierkabinen, Unterbodenschutzanlagen sowie Hebebüh-

nen an. Jährlich werden hier rund 400.000 Fahrzeuge vor dem Weitertransport veredelt - damit betreibt BLG in Bremerhaven eine der größten Autowerkstätten Europas.

Die BLG-Gruppe ist mit ihrem Geschäftsbereich AUTOMOBILE für den Wandel gerüstet - technisch für Themen wie E-Mobilität, netzwerkseitig für Herausforderungen wie die Neue Seidenstraße oder die große asiatische Freihandelszone, sowie auf der Schiene für klimafreundliche Transporte. Denn BLG will auch künftig noch einiges bewegen.

# Gut verdrahtet

Das Volkswagen-Werk in Zwickau soll zum größten europäischen Produktionsstandort für Elektroautos ausgebaut werden. BLG LOGISTICS unterstützt dieses Wachstum an einer wichtigen Stelle: Ihr Logistikzentrum liefert taktgenau die Kabelbäume der Fahrzeuge. Eine Mission mit Zukunft.

**Links:** Ein Regalbediengerät holt Behälter aus dem Regal.

**Rechts:** Die neu angelieferten Kabelbäume werden mit dem Scanner erfasst, bevor sie ins Automatische Kleinteilelager kommen.

In Meerane, zehn Kilometer von Zwickau entfernt, hatte man schon immer ein gutes Gespür für die Mobilität von morgen. 1906 wurden in der sächsischen Kleinstadt die ersten Karosserien für Autos hergestellt, als die meisten Zeitgenossen noch auf die gute alte Kutsche und wenige Pferdestärken setzten. 114 Jahre später wird die menschliche Fortbewegung erneut revolutioniert, die Elektromobilität nimmt Fahrt auf. Und wieder ist Meerane mit von der Partie. Seit Januar 2020 betreibt BLG LOGISTICS hier ein von Grund auf neu errichtetes Logistikzentrum, in dem Kabelbäume für Elektrofahrzeuge des Automobilzulieferers LEONI eingelagert, sequenziert und in das nahe gelegene Volkswagen-Werk in Zwickau geliefert werden. In der finalen Ausbaustufe ab Mitte 2021 werden in Zwickau sechs E-Modelle für drei Konzernmarken gebaut, bis zu 330.000 Fahrzeuge (maximale Kapazität) pro Jahr.

Den Auftakt macht das Volkswagen-Modell ID.3. Es folgen unter anderem der ID.4, der Audi Q4 e-tron und der Seat Cupra-Elborn. Zu jedem E-Volkswagen, der in Zwickau hergestellt wird, liefert BLG von Meerane ein Kabelbaum-Set von LEONI. Dabei gehören Fahrzeug und Set zusammen, wie Schlüssel und Schließzylinder. Der richtige Kabelbaum muss stets taktgebunden und sequenzgenau an der Montagelinie im Volkswagen-Werk bereitstehen. Anders ausgedrückt: Die von der BLG gelieferten Kabelbäume müssen sich zuverlässig und pünktlich dem ausgeklügelten Produktionsplan in Zwickau anpassen.

### Der Weg der Bäume

Bis die Kabelbäume am Band von Volkswagen ankommen und ins Auto eingebaut werden, haben sie schon eine kleine Reise hinter sich. Im LEONI-Werk in Tunesien werden sie produziert, anschließend nach Genua verschifft und von dort per Lkw nach



Meerane chauffiert. Rund vier Tage dauert der Transport per Fähre und Lkw von Tunesien nach Deutschland. „Da es zu Störungen in der Transportkette oder Änderungen im Produktionsprogramm kommen kann, ist unser Lagerbestand so konzipiert, dass wir maximal bis zu sieben Tage lang mit Komponenten im Voraus versorgt sind“, sagt Standortleiter Mathias Pfeiffer.

Nachdem die Lkw in Meerane eingetroffen sind, werden große Holzkisten entladen. In ihnen befinden sich je 42 Kabelbäume, die eine Identifikationsnummer tragen, damit sie eindeutig dem zu produzierenden Elektroauto zugeordnet werden können. Die Ware wird vorsichtig entpackt und überprüft: Sind die Kabelbäume vollständig, gibt es Beschädigungen, entsprechen sie exakt den von LEONI übermittelten Lieferdaten? All das und mehr wird im internen IT-System dokumentiert.

Anschließend lagert das BLG-Team sie in unterschiedlich große, verschiedenfarbige Behälter um, scannt sie ins EDV-System ein und verknüpft sie im IT-System



**Die Länge des Kabelnetzes eines durchschnittlich ausgestatteten Golf beträgt fast 1,6 Kilometer.**



**Oben:** Das Regalbediengerät funktioniert voll automatisch.

**Rechts:** Nur die großen Boxen werden mit dem Stapler bewegt.



miteinander. So sind die Kabelbäume für die Reise ins sogenannte „Automatische Kleinteilelager“ (AKL) gerüstet, das mit seiner Größe und seinen technischen Möglichkeiten beeindruckt. Elf Regalgassen mit 18 Ebenen finden sich hier, Platz für gut 37.000 Behälter-Stellplätze. Acht Regalbediengeräte huschen durch die Gassen. Unermüdlich sind sie damit beschäftigt, die AKL-Behälter im Regal ein-, um- oder auszulagern. Ein gigantisches, automatisches Puzzle, das die Lagerhalle mit einem Surren und Summen erfüllt. Das sorgfältige Einlagern der Kabelbäume ins AKL durch die BLG-Mitarbeitenden ist elementar. Es stellt sicher, dass die Komponenten am richtigen Platz bereitliegen und jederzeit vollautomatisch weiter an Volkswagen geliefert werden können - ohne Unklarheiten, Verzögerungen oder Verwechslungen. „So leisten wir die entscheidende Vorarbeit, damit in Zwickau am Band der passende Kabelbaum für das richtige Auto zur Verfügung steht, und zwar genau dann, wenn er gebraucht wird“, erklärt Mathias Pfeiffer.

Keine einfache Aufgabe, denn der BLG-Standort muss quasi täglich mehr und mehr Kabelbäume ver-

arbeiten, wenn der Ausstoß des Volkswagen-Werks in Zwickau kontinuierlich wächst. „Damit alle Arbeitsabläufe jederzeit stabil und verlässlich sind und bleiben, bedarf es eines sehr guten Zusammenspiels von Planung, IT, Technik und motivierten Mitarbeitenden.“ Bislang gelinge das, sagt der 39-Jährige. „Und wir setzen alles daran, dass es so bleibt.“

### **Schnell, umsichtig, sorgfältig**

Es ist eine große Menge an Kabelbaum-Komponenten, deren Vollständigkeit geprüft, die zügig und sicher eingelagert und automatisch zum richtigen Zeitpunkt weitergeleitet werden müssen. Jeden Tag, in drei Schichten, rund um die Uhr. „Die Anforderungen an die Sorgfalt und die Lernfähigkeit von Mitarbeitenden, Technik und IT könnten kaum höher sein“, fasst es Mathias Pfeiffer zusammen. Zumal es um sensible Komponenten geht. Kabelbäume zählen neben der Software und der Batterie zu den besonders wichtigen Teilen eines Elektroautos. Sie stellen so etwas wie seine Nervenfasern dar. Pro E-Auto gibt es in der Regel sieben verschiedene. Gemeinsam bilden sie das Bordnetzsystem, für das LEONI ein welt-



**„LEONI und BLG LOGISTICS pflegen in Meerane eine enge, professionelle Partnerschaft, in der Teamwork und Transparenz großgeschrieben werden. Wir haben unsere Abläufe, Strukturen und die tägliche Arbeit bewusst miteinander verzahnt, um die Belieferung von Bordnetzen für die Produktion von Elektrofahrzeugen im Volkswagen-Werk Zwickau so effizient wie möglich zu unterstützen. Dem Ziel, der E-Mobilität zum Durchbruch zu verhelfen, kommen wir gemeinsam Stück für Stück näher.“**

Michael Achtmann - Head of Transportation, Customs & Supply Chain Planning,  
LEONI Bordnetz-Systeme GmbH

weit gefragter Spezialist und Partner vieler Autohersteller ist. Das Bordnetzsystem steuert nicht nur den Antrieb, sondern auch das Klima-, Sound- und Navigationssystem sowie Fahrerassistenz-Systeme wie Einparkhilfe oder Stauassistent.

Die Aufzählung ließe sich fortsetzen, denn Autos werden immer vielfältiger und leistungsfähiger. Und je mehr Funktionen sich die Kundschaft für ihr stromgetriebenes Gefährt wünscht, umso potenter müssen das Bordnetzsystem und die Kabelbäume werden. Hinzu kommt: Da der überwiegende Teil aller Neuwagen individuell konfiguriert und bestellt werden, sind auch die Kabelbaum-Sets sehr unterschiedlich. Die Komplexität wächst in allen Bereichen - und sie will logistisch bewältigt werden.

### **Bereit für die Zukunft**

Die gesamte Logistik rund um das Werk ist deshalb besonders gefordert, sie muss permanent wie am Schnürchen laufen. Für das BLG-Logistikzentrum heißt es: das Tempo hochhalten und wie gewohnt die Ärmel hochkrempeln. „Das ist sicherlich keine Übertreibung“, meint Standortleiter Mathias Pfeiffer schmunzelnd. Seit 16 Jahren steht er in den Diensten der BLG und leitete die BLG-Aktivitäten an den Daimler- und BMW Group-Standorten Kölleda und Leipzig. Die sehr hohen Qualitätsansprüche der Autoindustrie ist er gewohnt. Meerane ist für ihn und die aktuell 42 Mitarbeitenden etwas Besonderes. „Es ist toll, einen neuen Standort von der Pike auf mitzugestalten. Ich habe selten so eine steile Hochfahrkurve erlebt.“



### **Link zur Slideshow**

[reporting.blg-logistics.com/  
2020/de/gut-verdrahtet](https://reporting.blg-logistics.com/2020/de/gut-verdrahtet)

**Unten:** Mathias Pfeiffer, Standortleiter



P

A

N

O



0%



**Insgesamt erkrankten 118 BLG-Mitarbeiter an COVID-19. Dank umfangreicher Sicherheits- und Hygienemaßnahmen gab es aber keine einzige Infektion am Arbeitsplatz.**

## Digitalisierte Supply Chain

Seit November 2020 ist BLG LOGISTICS neuer Logistikpartner der Modemarke HALLHUBER. Sämtliche Leistungen werden im Multi-User-Logistikzentrum im thüringischen Hörsel erbracht. Dort fließen die Informationen für diese Logistikabwicklung in Echtzeit, denn die Daten der gesamten Supply Chain werden digital übermittelt. Dadurch können Lieferzeiten, Kosten und Emissionen reduziert werden.

Als Experte für Fashion-Logistik kommissioniert BLG auf fünf Ebenen für die knapp 200 HALLHUBER-Stores Oberbekleidung, Schuhe und Accessoires. Auch das Lager für die Online-Bestellungen wird von dort beliefert.

**3,3 Mio.**

**Über 3,3 Millionen Teile sollen pro Jahr in der Multi-User-Anlage abgewickelt werden.**

## Eine runde Sache

Wenn Siemens Energy weltweit ein Ersatzteil braucht, genügt eine Information an das Logistikzentrum Ludwigsfelde. Denn hier hat BLG LOGISTICS auf 34.000 Quadratmetern alles auf Lager, was Siemens braucht, um Dampf- und Gasturbinen weltweit in Gang zu halten. Von einer kleinen Unterlegscheibe über die große Turbinenschaukel bis zum 30 Tonnen schweren Gehäuseteil gibt es hier die ganze Palette der Ersatzteile. Zusätzlich zur 24/7-Versorgung mit Ersatzteilen werden in Ludwigsfelde auch die Retouren über BLG LOGISTICS abgewickelt.



# R A M A

## Exklusive Auktionen

BLG LOGISTICS präsentiert auf dem Autoterminal in Hamburg ein völlig neues Dienstleistungsangebot: In Zusammenarbeit mit der BCA Autoauktionen GmbH finden seit März 2020 exklusive Ford-Auktionen für junge Gebrauchte statt. Die Autos kommen in Hamburg an und werden direkt in der Technikzentrale von BLG inspiziert und bearbeitet. Von der technischen und optischen Fahrzeugaufbereitung ist hier alles auf höchstem Niveau möglich. Dann präsentiert BCA die perfekt überholten Fahrzeuge und BLG übergibt sie ihren neuen Besitzer:innen.

# 300

**Insgesamt 300 Fahrzeuge konnten bei der ersten Eventauktion ersteigert werden.**

## An Ort und Stelle

Von wegen Waggon in die Werkstatt. Die mobilen Einsatzteams der BLG RailTec sind wie der ADAC für die Schiene. Mit ihren drei Servicewagen kommen die speziell ausgebildeten Mitarbeitenden zur Reparatur direkt ans Gleis. Von der Instandsetzung der Bremse bis hin zum Radsatzwechsel oder auch kleineren Fristarbeiten gehen die festen Teams fachkundig ans Werk. Sie helfen nicht nur kurzfristig auf deutschen Strecken, sondern auch in mehreren osteuropäischen Ländern.

## Erste Wahl

Gleich mehrere Dutzend Elektro-SUVs der Marke Aiways trafen am 27. Juli 2020 auf dem Seeweg in Bremerhaven ein. Das chinesische Start-up entschied sich für den BLG AutoTerminal als ersten Umschlagsplatz für den europäischen Markt. Weitere Aiways-Fahrzeuge erreichten den trimodalen Autoterminal der BLG in Duisburg - über die Schienenroute der Neuen Seidenstraße.



**Mit 53 Elektrofahrzeugen machte Aiways auf dem BLG AutoTerminal Bremerhaven den europäischen Auftakt.**

# 3

**Gleich drei Auszeichnungen erhielt BLG für ihr Klimaschutzengagement.**

## **Engagement für Klimaschutz mehrfach ausgezeichnet**

Gleich drei Auszeichnungen renommierter Institutionen gab es für unser Engagement zum Klimaschutz. Nachdem die Science Based Targets initiative (SBTi) die Ziele im Sinne des Pariser Klimaschutzabkommens geprüft und bestätigt hatte, bescheinigten auch Statista und Lean & Green der BLG klimabewusstes Unternehmertum.

## **Fast 6.000 Containerbewegungen pro Tag**

Zwei Jahre intensive Vorbereitung sind vorüber: Seit dem 1. Mai 2020 läuft in Bremerhaven das Terminal Operation System NAVIS N4. Es steuert jetzt sämtliche Bewegungen und Lagerungen von Containern im Hafen. Allein in den ersten 28 Tagen haben CTB und MSC Gate mit dem neuen System insgesamt 157.000 Container umgeschlagen, das sind knapp 6.000 Containerbewegungen pro Tag.

# 532

**Für eine reibungslose Umstellung auf das neue Terminal Operation System bei laufendem Betrieb in Bremerhaven wurde ein detaillierter Fahrplan umgesetzt - mit insgesamt 532 Einzelschritten, die wiederum in noch kleinere Schritte unterteilt waren.**

## **Premiere: Erstes Großcontainerschiff mit LNG-Antrieb legt in Hamburg an**



Im November machte keine Geringere als die „Jacques Saade“ am EUROGATE Container Terminal Hamburg fest. Das Großcontainerschiff der französischen Reederei CMA CGM fährt schon heute mit Flüssigerdgas - als erstes und einziges seiner Art. Acht Schwesterschiffe befinden sich bereits im Bau. Der Antrieb mit dem sogenannten Liquefied Natural Gas (LNG) ist die umweltfreundlichste Antriebsform für Containerschiffe und wesentlich für das Ziel, die Schiffsemissionen bis 2050 um 70 Prozent zu senken.

# P

# A

# N

# O

## Willkommen an Bord

Ulrike Riedel ist die neue Arbeitsdirektorin bei BLG LOGISTICS. In dieser Funktion folgt sie Dieter Schumacher, der am 19. Februar 2020 verstarb.

Christine Hein wurde zum 1. November 2020 als weiteres Mitglied des Vorstands bestellt. Sie ist die Nachfolgerin von Jens Bieniek und übernimmt die Ressortzuständigkeit für den Bereich Finanzen.

Nach Andrea Eck, die den BLG-Geschäftsbereich AUTOMOBILE verantwortet, und Arbeitsdirektorin Ulrike Riedel sind mit Christine Hein nun drei Frauen im sechsköpfigen Vorstand. Damit rückt die BLG AG in die Spitzengruppe der börsennotierten Unternehmen in Deutschland in Bezug auf den Frauenanteil in Vorstands- und Aufsichtsratspositionen auf.



Ulrike Riedel



Christine Hein

## Klimaneutral bis 2030

Auf dem Weg zum klimaneutralen Unternehmen gleicht BLG LOGISTICS seit 2020 jährlich die Emissionen der Flugreisen sowie der Dienstwagenflotte aus. Über First Climate investiert BLG LOGISTICS in hochwertige Klimaschutzprojekte, die zugleich soziale Nachhaltigkeitsaspekte fördern.

## Zehn neue Brücken

Im Geschäftsjahr 2020 wurden sechs neue Containerbrücken am EUROGATE Container Terminal Hamburg und vier Brücken am North Sea Terminal Bremerhaven (NTB) installiert und in Betrieb genommen.



# 74,5 m

So weit reichen die Ausleger der neuen Containerbrücken.

# R

# A

# M

# A

# MISSION KLIMA

An illustration of a worker in a yellow jacket and blue pants working on a structure with white panels and blue cables. The worker is standing on a platform, reaching up to adjust a white panel. The structure is composed of vertical and horizontal beams, with several white panels attached. Blue cables are draped across the structure. The background is a solid light green color.

Es ist ein ehrgeiziges Nachhaltigkeitsziel: **BLG LOGISTICS** will die **CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030** entscheidend senken. Als erster deutscher Logistikdienstleister hat das Unternehmen seine Ziele von der renommierten **Science Based Targets initiative (SBTi)** wissenschaftlich anerkennen lassen. **Mission Klima** - ein Projekt gegen den Klimawandel, das gleichzeitig wirtschaftlichen Erfolg verspricht.

**Links:** Anschluss der neuen LED-Beleuchtung auf einem Hochmast auf dem AutoTerminal Bremerhaven.

Im Büro von Yvonne Bonventre hängt direkt hinter ihrem Schreibtisch ein großes Poster. Es veranschaulicht die Kernpunkte der „Mission Klima“ der BLG auf dem Weg zur Klimaneutralität. Als Teamleiterin für den Bereich Nachhaltigkeit steht die studierte Biologin hinter dem Klimaziel: Bis zum Jahr 2030 sollen im Vergleich zu 2018 die eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen - im Fachjargon sind das der Scope 1 und 2 - um 30 Prozent sinken, auch dann, wenn bis dahin das Auftragsvolumen steigt. Die verbleibenden Emissionen wird das Unternehmen durch zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgleichen. Außerdem will BLG die extern verursachten Emissionen um 15 Prozent reduzieren - das ist der Scope 3, zu dem die gesamte Lieferkette gehört.

### **Vermeiden, reduzieren und kompensieren**

Für einen Logistikdienstleister mit einem internationalen Netzwerk ist das ein ehrgeiziges Vorhaben, das weiß auch Yvonne Bonventre: „Wir müssen deswegen an vielen Stellschrauben drehen, um unsere Ziele zu erreichen. Unsere Kunden legen immer mehr Wert auf Nachhaltigkeit. Unser Engagement sehen wir als Wettbewerbsvorteil, da wir durch die Reduktion unserer Emissionen und das Angebot von klimaneutralen Dienstleistungen gleichzeitig auch die Emissionen unserer Kundschaft in ihrer Lieferkette senken“.

### **Zwischenziele erreicht**

Yvonne Bonventre resümiert die Zahlen für die aktuelle CO<sub>2</sub>-Bilanz. „Für unser neues absolutes Einsparziel müssen wir bis 2030 im Schnitt 2,5 Prozent pro Jahr einsparen, was wir im ersten Jahr mit gut drei Prozent schon übertroffen haben. Das vergangene Jahr, das bei 16 Prozent lag, können wir wegen der Sondereffekte durch Corona nicht als Maßstab

# 2,4 Mio. kWh

**Spart das Unternehmen bereits jetzt jedes Jahr durch die Umrüstung auf sparsame LED-Lampen in Gebäuden und Außenbereichen.**

nehmen. Der Lockdown bei unseren Kunden in der Automobilindustrie hat uns im Frühjahr stark getroffen. Aber der positive Trend hat sich klar bestätigt“, sagt die Expertin.

Dazu trägt eine Reihe von Maßnahmen bei, die das Unternehmen angestoßen hat. BLG hat 2020 als erster deutscher Logistikdienstleister seine Ziele von der Science Based Targets initiative (SBTi) überprüfen lassen und sich damit verpflichtet, diese zu erfassen, zu validieren und zu veröffentlichen. Dazu geht das Unternehmen drei große Bereiche an: „Wir steigern weiterhin unsere Energieeffizienz, produzieren wo möglich unseren eigenen Strom aus erneuerbaren Energien und kaufen vermehrt Ökostrom ein“, sagt Yvonne Bonventre. Sie deutet auf ihren Arbeitsplatz, um den ersten Bereich zu verdeutlichen. „Das kennt jeder: Energie lässt sich sparen, indem man weniger verbraucht oder energieeffizientere Geräte einsetzt.“ Im großen Maßstab hat BLG damit schon vor Jahren begonnen, indem das Unternehmen an über 50 deutschen Standorten Energiebeauftragte eingesetzt und unternehmensweit ein zentrales Energiemanagementsystem etabliert hat. „Wir tragen so Nachhaltigkeit flächendeckend in das Unternehmen.“

### Clever heizen und beleuchten

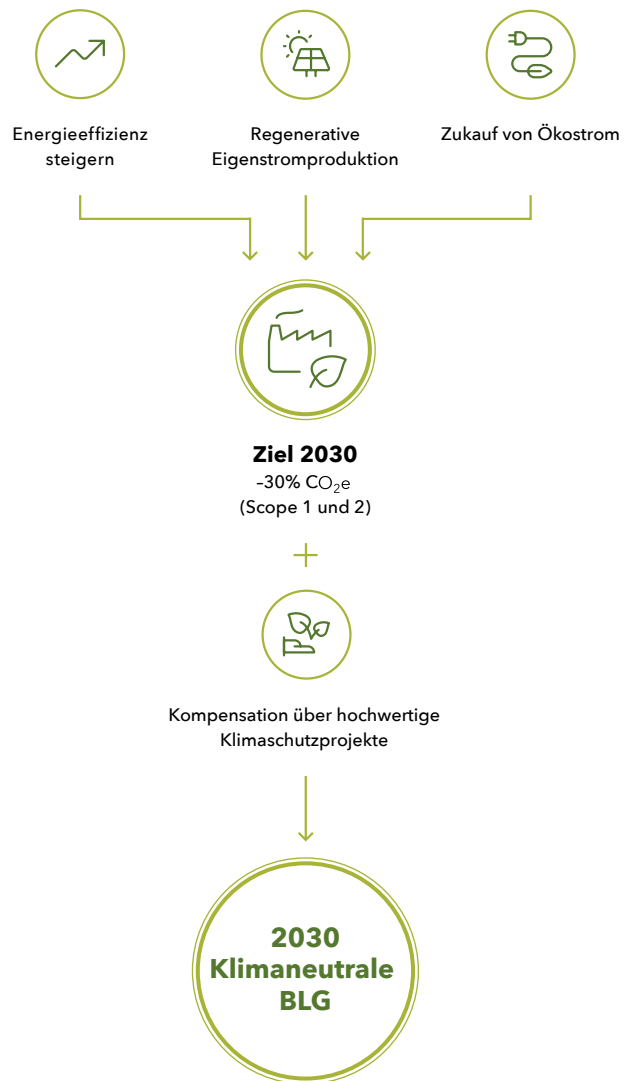
Das Unternehmen benötigt viel Energie, um die großen Logistikimmobilien zu beheizen. Am Handelslogistikstandort in Bremen tauschte das Unternehmen zum Beispiel die Heizungssteuerung aus und spart so 1,3 Millionen Kilowattstunden Gas pro Jahr. „Neben der effizienten Steuerung ist auch die Wahl der Brennstoffe für uns ein großer Hebel, um CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern“, sagt Yvonne Bonventre. „Am Autoterminal Hamburg werden wir die Heizungsanlage erneuern und wollen in Zukunft mit Biomasse heizen. Das hat natürlich einen großen positiven Effekt auf unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz“, erklärt die Nachhaltigkeitsexpertin.

Nach und nach werden sämtliche Gebäude auf LEDs umgerüstet, mittlerweile spart das Unternehmen dadurch rund 2,4 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr ein. Im Logistikcenter in Bremen sind 2020 drei der neun Hallen auf die neue Technologie umgestellt worden, der Rest folgt im Jahr 2021. Auch die Stellplätze und Parkregale des Autoterminals in Bremerhaven – das größte seiner Art in Europa – werden schon mit LED beleuchtet. Allein dort werden jährlich 1,3 Millionen Kilowattstunden eingespart, was etwa 400 Tonnen CO<sub>2</sub> entspricht.

### Den eigenen Ökostrom erzeugen

Neben der Vermeidung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ist auch die Eigenstromerzeugung ein wichtiger Faktor für

## BLG-Klimaschutzziel 2030 innerhalb der BLG



**Links:** Yvonne Bonventre leitet das Team Nachhaltigkeit bei der BLG.



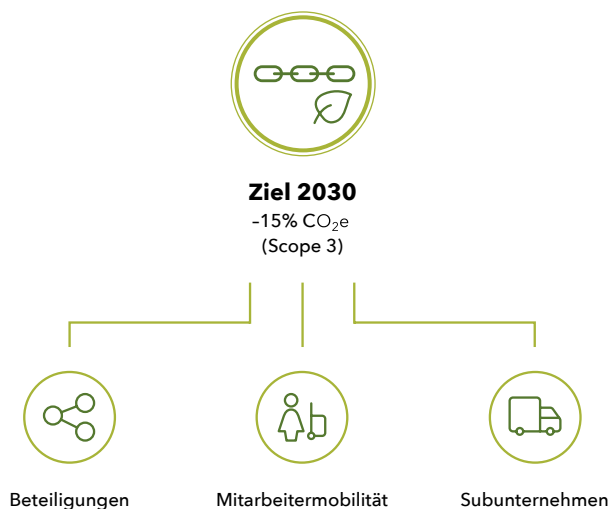
**Klimaschutz im Filmformat**

[reporting.blg-logistics.com/2020/de/mission-klima](https://reporting.blg-logistics.com/2020/de/mission-klima)





## Absolute CO<sub>2</sub>-Reduktion innerhalb der Lieferkette



die Mission Klima. BLG LOGISTICS prüft hier die Schritte zu einer Grünstromstrategie, wobei das Unternehmen auch auf die Nutzung von Solarstrom setzt. Auf dem Dach einer Halle des AutoTerminals Kelheim wurde 2019 die erste Photovoltaikanlage installiert, deren Strom die BLG zu fast 90 Prozent selbst verbraucht. Im Jahr 2020 kam auf einem Gebäude, das die BLG für einen renommierten Automobilhersteller betreibt, eine etwa zehn Mal so große Anlage in Waiblingen hinzu. „Solche Modelle wollen wir in Zukunft öfter nutzen und legen dafür heute die Standards fest“, berichtet Yvonne Bonventre.

### So viel CO<sub>2</sub> einsparen wie möglich

Ein weiterer Bereich zeigt, wie einfach es sein kann, wirtschaftliche Erfolge mit Nachhaltigkeit zu verknüpfen. BLG LOGISTICS modernisiert regelmäßig die eigene Flotte: „99,5 Prozent unserer rund 200 Lkw in Deutschland entsprechen der EURO 6-Norm. Neben weniger Stickoxidausstoß verbrauchen die neueren Lkw natürlich auch weniger, was die Kosten und parallel auch den CO<sub>2</sub>-Ausstoß senkt.“ Das Gleiche gilt

für die Staplerflotte: Hier erneuert BLG regelmäßig die Modelle, setzt verstärkt Lithium-Ionen-Akkus ein und betreibt an einem Standort bereits Wasserstoffstapler. „Wir forschen in mehreren Projekten am Einsatz von Künstlicher Intelligenz, um unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken. So sollen Leerfahrten vermindert oder Fahrten auf dem Terminal reduziert werden“, erläutert die Bremerin. Darüber hinaus wurde im Geschäftsbereich AUTOMOBILE im letzten Jahr ein neues Planungstool entwickelt, das neben Kosten und Erlösen auch CO<sub>2</sub> als mögliche Steuerungsgröße gleich mitberechnet.

Yvonne Bonventre dreht sich noch einmal um und schaut auf das Plakat mit den Klimazielen. „Es ist klar, dass wir weiterhin Energie verbrauchen und CO<sub>2</sub> ausstoßen werden“, sagt sie. Und ebenso klar ist, dass BLG bestimmte Mengen durch Zertifikate ausgleichen muss, um auf eine grüne Null zu kommen.

**„Die Wahl der Brennstoffe ist für uns ein großer Hebel, um CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern.“**

Yvonne Bonventre, Teamleitung Nachhaltigkeit bei BLG LOGISTICS

„Uns ist es wichtig, dass unsere Projekte einen überprüfbaren Effekt haben“, ist sie überzeugt. Deshalb fließen die Kompensationszahlungen nur in sorgfältig ausgewählte und zertifizierte Klimaschutzprojekte. Die Mitarbeitenden durften dabei abstimmen, in welche Projekte bei dem seit 2020 vorgenommenem Ausgleich der Emissionen aus den Flugreisen und Dienstwagenfahrten investiert werden sollte. „Wenn wir alle diese Maßnahmen zusammennehmen, können wir unsere Ziele erreichen“, sagt Yvonne Bonventre. „Und so tragen wir als Unternehmen unseren Teil dazu bei, den globalen Klimawandel zu begrenzen.“

## Unser Engagement für eine nachhaltige Zukunft

Für uns bedeutet Nachhaltigkeit mehr als „grünes“ Handeln. Unser Ziel ist es, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, soziales Engagement und Verantwortung für die Umwelt in Einklang zu bringen. Indem wir all diese Perspektiven einbeziehen, schaffen wir ein ganzheitliches Verständnis der Chancen, Zusammenhänge und Herausforderungen. Dieses Verständnis wollen wir als Unternehmen über alle Bereiche und Ebenen hinweg leben.

Wie die nebenstehende Kreisgrafik zeigt, baut unser Engagement dabei auf den drei Säulen ÖKOLOGISCH, SOZIAL und ÖKONOMISCH auf. In zugeordneten Handlungsfeldern konkretisieren wir, wo und wie wir Einfluss nehmen und Veränderungen sowie Fortschritt aktiv vorantreiben.

Wir orientieren uns dabei auch an den Sustainable Development Goals (SDGs), die 2015 von den Vereinten Nationen beschlossen wurden. Die 17 Ziele umfassende Agenda soll bis 2030 die Entwicklung der Welt nachhaltig gestalten und kommenden Generationen in jedem Land der Welt - egal ob arm oder reich - eine Zukunft bieten. Wir wollen mit unseren Aktivitäten zu dieser nachhaltigen Entwicklung beitragen und setzen dafür bei ausgewählten Zielen an, die besonders eng mit unserem Geschäft verbunden sind.

Tieferegehende Informationen zu unserem Engagement, unseren Aktivitäten und Zielen finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2020.

 [reporting.blg-logistics.com/2020/de/nachhaltigkeit](https://reporting.blg-logistics.com/2020/de/nachhaltigkeit)

# Verantwortlich handeln

# Überblick über die Handlungsfelder und Zielsetzungen unseres Nachhaltigkeitsengagements



# Kennzahlen zur Nachhaltigkeit

Gesamtenergieverbrauch

**263** Gigawattstunden

Absolute Treibhausgasemissionen  
(Scope 1 und 2, 2018-2020)

**-16,6 %**

Tarifgebundenheit

**98,7 %**

**-10 %**

Weniger Unfälle  
als im Vorjahr

**1.350**

Mitarbeitende im Gesundheitspräventionsprogramm „Fit & Fun“

Anteil Frauen an der Gesamtbelegschaft

**26,0 %**



**23,3 %**

Frauenanteil in den Führungsebenen 0-3

**5,8** Mio. €



Gesamtprojektvolumen  
für drei neue Forschungsprojekte mit Partnern

**4.045**

Schulungstage  
(zentral organisiert)



## Unsere Mitarbeitenden (Jahresdurchschnitt in 2020)

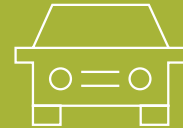
Gesamt

11.609



AUTOMOBILE

3.331



CONTRACT

6.287



CONTAINER (50 %-Anteil)

1.618



SERVICES

373



Durchschnittsalter

44,9 Jahre



# Kann KI Klimaschutz?

**Wie können Daten dabei helfen, das Klima zu schützen - und welche grünen Chancen bieten neue Technologien? Wir sprechen mit Simone Kaiser, stellvertretende Leiterin des Center for Responsible Research and Innovation (CeRRI) des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO, über Künstliche Intelligenz und den nur vermeintlichen Widerspruch zwischen Ökonomie und Ökologie.**

## **Frau Kaiser, wie lassen sich KI-Projekte für Nachhaltigkeit nutzbar machen?**

Künstliche Intelligenz hat große Potenziale für den Klima- und Umweltschutz und kann ein wichtiges Instrument sein zum Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele. Die Chance liegt darin, dass KI aus großen Datenmengen schnell komplexe Zusammenhänge identifizieren und dabei lernen kann. Das hat drei Vorteile: Man kann Prognosen komplexer und zugleich genauer machen, man kann Prozesse auf Nachhaltigkeitsindikatoren hin optimieren und man kann automatisierte Entscheidungen ermöglichen. Profitieren können wir davon zum Beispiel in der Mobilität, etwa über die Berechnung der klimafreundlichsten Route. KI kann auch helfen, Staus zu vermeiden oder Menschen und Güter in Fahrzeugen zu poolen.

## **Und worin bestehen die Hürden von KI im Nachhaltigkeitskontext?**

KI ist zunächst ein neutrales technologisches Werkzeug - ob sie klimafreundlich ist oder im Gegenteil sogar umweltschädliche Entwicklungen fördern kann, ist ihr nicht eingeschrieben. Die Aufgabe besteht für Forscher:innen, Entwickler:innen und Anwender:innen darin, die KI so zu nutzen, dass ihre Umwelt- und Klimaschutzwirkung maximiert wird. Es gibt auch konkrete Risiken, die beachtet werden müssen: Die Rechenzentren brauchen viel Energie, ebenso das Training der Algorithmen. Auch muss die Hardware fortlaufend angepasst werden, wobei

die Zyklen immer kürzer werden - wir kennen das alle von unseren Smartphones. Das hat natürlich einen Umwelteffekt. Es gibt auch die Einschätzung, dass Digitalisierung noch nicht systematisch für Natur- oder Klimaschutz genutzt wird, sondern eher für konventionelles Wachstum. Darin liegt natürlich auch eine Aufforderung an uns alle.

## **Es wäre also sinnvoll, KI-Projekte von vornherein auch unter Nachhaltigkeitsaspekten zu betrachten?**

Unbedingt. Aus meiner Sicht stehen ökonomischer und ökologischer Nutzen hier nicht im Widerspruch. Der Klimawandel ist auch eine große ökonomische Gefahr. Der Markt honoriert zunehmend nachhaltige Geschäftsmodelle, entsprechend ist viel wirtschaftliches Potenzial zu heben. Wir können das eine nicht mehr ohne das andere denken.

**Das beinhaltet den Anspruch, interdisziplinär zu arbeiten - also Menschen mit Nachhaltigkeitsexpertise und solche mit KI-Expertise zusammenzubringen. Wie gelingt das?**

Das ist einer unserer Forschungsschwerpunkte und sehr wichtig, um nachhaltigkeitsorientierte KI-Projekte in die Praxis zu bringen. Noch werden beide Perspektiven nicht allzu häufig zusammengeführt. Nachhaltigkeitsakteure nutzen noch vergleichsweise selten KI und umgekehrt wissen viele Entwickler:innen und Start-ups nicht, wo ihre KI auf ökologische Herausforderungen einzahlen würde. Einem Tech-Experten oder einer Tech-Expertin etwa, der oder die eine KI zur Bilderkennung entwickelt, ist nicht unbedingt bewusst, dass man sie nutzen könnte, um auf Satellitenbildern illegale Rodungen in Regenwäldern zu erkennen. Es gilt, Netzwerke und Plattformen zu schaffen, die Kooperation ermöglichen und das Wissen über und Verständnis für das Feld des anderen schärfen. Denn ich bin überzeugt, dass Innovation Perspektivenvielfalt braucht. Diese Vielfalt lässt sich über moderierte Prozesse zusammenführen und verbinden, so dass jeder von der Expertise des anderen profitiert und gemeinsame Lösungen entstehen können.

**Was ist mit den ethischen Fragen - wie geht man zum Beispiel damit um, dass KI bestimmte Tätigkeiten obsolet machen kann?**

Es ist vor allem wichtig, diese Diskussion nicht nur in Expertenkreisen zu führen. Auch Unternehmen sollten offen mit der Sorge von Beschäftigten umgehen, dass sie ihren Job verlieren könnten oder er sich so stark verändert, dass es nicht mehr der Job ist, den sie heute machen. Wir entwickeln dazu Zukunftsbilder: Wie könnte die Branche in zehn Jahren aussehen und wie könnten neue Technologien dann genutzt werden? Die Menschen laden wir ein, ihre Wünsche an diese Zukunft zu formulieren - das öffnet neue Gestaltungsräume. So nimmt man die Mitarbeiter:innen mit auf einen Weg, von dem noch nicht klar ist, wo genau er letztlich hinführen wird. Das erfordert von allen Mut, bietet aber gleichzeitig große Chancen.



**„Künstliche Intelligenz hat große Potenziale für den Klima- und Umweltschutz und kann ein wichtiges Instrument sein zum Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele.“**

Simone Kaiser, stellvertretende Leiterin des Center for Responsible Research and Innovation (CeRRI), des Fraunhofer IAO



**Das Video zum Interview**  
[reporting.blg-logistics.com/2020/de/kann-ki-klimaschutz](https://reporting.blg-logistics.com/2020/de/kann-ki-klimaschutz)



# Kollege KI

**Früher war sie reine Science-Fiction, heute ist sie nahezu alltäglich: die Künstliche Intelligenz (KI). Auch bei BLG LOGISTICS ist sie zu einem wichtigen Teil der Arbeitswelt geworden.**

Jakub Piotrowski ist Leiter für Nachhaltigkeit, Digitalisierung und IT bei dem globalen Logistikdienstleister aus Bremen. Mit Künstlicher Intelligenz (KI) kennt er sich bestens aus: „Überall dort, wo ermüdende, repetitive Aufgaben erledigt oder hochkomplexe Zusammenhänge in kürzester Zeit erfasst werden müssen, kann KI unsere Mitarbeitenden erheblich entlasten“, erklärt er. „Da die Komplexität unserer Welt fast täglich ansteigt, wächst auch unser Bedarf an KI.“ Um die Komplexität greifbar zu machen und die Vielzahl an Möglichkeiten durch KI erproben zu können, hat das Unternehmen ein Baukastensystem mit verschiedenen Tools erdacht, um Innovationen zu entwickeln. Dazu gehören zum Beispiel das 100-Tage-Projekt und der 6-Monatssprint bis hin zu Forschungs- und Entwicklungsprojekten, wo gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie an gänzlich neuen, besonders komplexen Konzepten gearbeitet wird.

KI-Chatbot Fränkie ist zum Beispiel das Ergebnis aus einem 100-Tage-Projekt und kommt auf der Website des Standorts Geiselwind zum Einsatz, um beim Bewerbungsprozess mögliche Interessenten frühzeitig zu erkennen und den Erstkontakt herzustellen. Die Idee war erfolgreich und soll nun für andere Standorte bei der Personalrekrutierung eingesetzt werden. „KI ist ein wertvolles Assistenzsystem, ähnlich wie ein Navigationssystem im Auto“, sagt Piotrowski, „aber am Steuer sitzt immer der Mensch.“ Doch wo begegnen sich Mensch und KI? Wie sieht die Zusammenarbeit der beiden aus? Die folgenden Beispiele zeigen die Möglichkeiten.

## 01

### KI-Chatbot

Carina möchte gerne bei BLG arbeiten. Auf der Website des Standorts Geiselwind unterstützt KI-Chatbot Fränkie sie bei der Recherche. Mit seiner Hilfe landet ihre Kurzbewerbung schnell bei der HR-Abteilung.





## 02

**Intelligente Prognosen**

Carina hat eine Stelle im Wareneingang bekommen. Für jede Schicht wird sie durch einen KI-Algorithmus eingeteilt und vom Schichtplaner bestätigt. Durch Prognosen, Analysen und selbstständiges Lernen setzt die Plattform Carina genau da ein, wo sie gebraucht wird.



## 03

**Intelligentes Dokumentenmanagement**

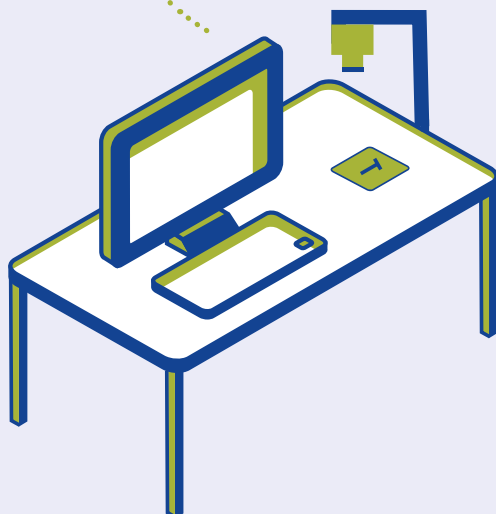
Nanu? Die Lieferscheine werden nur noch eingescannt, das KI-System erkennt sofort den Dokumenteninhalt und verbucht ihn im System. Carina kann sich auf anspruchsvollere Aufgaben konzentrieren, während das Intelligente Dokumentenmanagement ihr die wiederkehrenden Arbeiten abnimmt.



## 04

**Optische Bilderkennung mit KI**

In der Mittagspause trifft sich Carina mit Julius, der Kommissionierer in der optischen Teileerkennung ist. Er erzählt, dass er an einer intelligenten Kamera arbeitet, die die kleinsten Warenteile aus allen Perspektiven richtig erkennt. So stellt BLG sicher, dass keine Fehler passieren.



## 05

**Forschungsprojekt KITE**

Jetzt setzt sich Oskar mit an den Tisch. Er ist Lkw-Disponent und arbeitet im Forschungsprojekt KITE. Oskar erzählt, dass bei KITE untersucht wird, wie KI bei der Auftragszuteilung für Lkw-Transporte unterstützen kann, um Leerkilometer und CO<sub>2</sub>-Emissionen einzusparen.

# TRANS FORMA TION

**Michael Blach, Vorsitzender der EUROGATE-Gruppengeschäftsführung, spricht im Interview über das eingeleitete Transformationsprogramm. Es wird die Kundenorientierung weiter verbessern und die digitale Zukunft der Unternehmensgruppe sichern.**



## **Wo steht EUROGATE aktuell?**

EUROGATE ist in Bewegung. Wir verzeichnen viel Dynamik, national und international. Wir haben auch gut zu tun und wir sind wichtig für die Versorgung des Landes. Während der Pandemie wurde das nochmals besonders deutlich. Gleichzeitig müssen wir uns als Unternehmen aber auch großen Herausforderungen stellen. Es gibt starke Veränderungen in der von Allianzen geprägten internationalen Containerschifffahrt und einen erheblichen Marktdruck durch europäische Wettbewerber. Deshalb haben wir Ende 2019 das Transformationsprogramm „Zukunft EUROGATE“ auf den Weg gebracht.

## **Welches sind Motivation und Ziele von „Zukunft EUROGATE“?**

Unsere Containerterminals sorgen dafür, dass Deutschlands Wirtschaft funktioniert. Wir tragen dazu bei, dass unser Land seit vielen Jahren seinen Rang als Exportnation Nummer 1 hält. 90 Prozent aller Handelswaren werden über den Seeweg transportiert. Ohne uns wäre das Leben, so wie wir es kennen, nicht vorstellbar. Wir sind systemrelevant. Wir sind aber nicht allein. Im Wettbewerbsvergleich können unsere deutschen Standorte Hamburg und Bremerhaven insbesondere gegenüber den europä-

ischen Konkurrenzhäfen Antwerpen und Rotterdam nicht mehr mithalten. Hinzu kommt: Europaweit führt der stetige Ausbau der Containerterminal-Kapazitäten zu Unterauslastungen und Preiskämpfen. Gleichzeitig verändern sich Warenströme, beispielsweise im Mittelmeer und in der Ostsee. Diese Veränderungen haben dazu geführt, dass wir mit unserer Art und Weise, Container umzuschlagen, kein Geld mehr verdienen. „Zukunft EUROGATE“ ist unsere Antwort auf diese Veränderungen und wird unsere deutschen Terminals wieder auf wirtschaftlich gesunde Füße stellen. Gleichzeitig investieren wir in Digitalisierung und zeitgemäße Technik. „Zukunft EUROGATE“ sichert so den Erhalt und Fortbestand des Unternehmens.

#### **Worin liegen die zentralen Maßnahmen?**

Vereinfacht gesagt, geht es darum, effizienter und produktiver zu werden. Wir greifen sehr beherzt in die Struktur des Unternehmens ein und verbessern diese - in vielen Bereichen, auf allen Ebenen! Dazu haben wir rund 200 verschiedene Einzelmaßnahmen identifiziert. Über allem steht das Ziel, die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden noch besser - und profitabel - erfüllen zu können.

#### **Wann werden die ersten Meilensteine erreicht?**

Wir haben unsere Maßnahmenpakete den Arbeitnehmendenvertretungen mittlerweile vorgestellt. Erste Dinge haben wir bereits umsetzen können, beispielsweise die Auflösung von Doppelstrukturen in der Führung oder die Bündelung des zentralen Einkaufs. Wir sind auf einem sehr guten Wege und werden 2021 unsere ersten Ziele erreichen. Eines ist aber auch klar: Unser Transformationsprozess braucht viele, viele Hände, die alle am selben Strang mitziehen müssen. Wir werden nur erfolgreich sein können, wenn wir „Zukunft EUROGATE“ zusammen, einig und konsequent umsetzen.

#### **Wie wollen Sie langfristig die Wettbewerbsfähigkeit für die Standorte sichern?**

„Zukunft EUROGATE“ ist ein erster, sehr wichtiger Schritt. Was wir jetzt in der Gesamtheit anschieben, dient der wirtschaftlichen Gesundheit der Unternehmensgruppe. Dafür werden wir uns verändern, Strukturen in erheblicher Weise verbessern und unsere Umschlagsprozesse straffen und beschleunigen.

**„Unser Transformationsprozess braucht viele, viele Hände, die alle am selben Strang mitziehen müssen. Wir werden nur erfolgreich sein können, wenn wir »Zukunft EUROGATE« zusammen, einig und konsequent umsetzen.“**

Michael Blach, Vorsitzender der  
EUROGATE-Gruppengeschäftsführung

Mittel- bis langfristig wollen wir aber mehr als nur ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen sein. Wir wollen moderne, hocheffiziente Terminals betreiben und so Dienstleistungen anbieten, an denen unsere Kundschaft nicht mehr vorbeikommt. Deshalb werden wir künftig unsere Umschlagsprozesse deutlich stärker automatisieren und digitalisieren. Dafür investieren wir in Technik und in die Qualifizierung kompetenter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

#### **Welche Vorteile hat Digitalisierung für die Mitarbeitenden? Wie bereiten Sie die Kolleginnen und Kollegen auf die digitale und automatisierte Zukunft vor?**

EUROGATE hat stets auf digitalisierte Prozesse gesetzt. Auch jetzt, in diesem Jahr, bereiten wir verbesserte Software-Entwicklungen vor - von der Steuerung der Terminals, im Kund:innenservice, bei der Abfertigung der Lkw. Diese Entwicklung lässt sich nicht aufhalten, im Gegenteil: Wir werden die digitale Zukunft aktiv mitgestalten, unsere operative Leistungsfähigkeit weiter erhöhen und so auch die Zukunft der deutschen Seehäfen sichern.

# Finanzzahlen

Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick:

BLG-Gruppe



Umsatzerlöse

**1.065** Mio. €

EBT

**-116,1** Mio. €

EBT-Marge

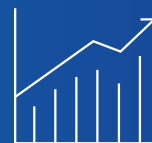
**-10,9** %

Das Geschäftsjahr 2020  
im Überblick



 [reporting.blg-logistics.com/  
2020/de/jahrinvideo](https://reporting.blg-logistics.com/2020/de/jahrinvideo)

BREMER LAGERHAUS-  
GESELLSCHAFT  
-Aktiengesellschaft von 1877-



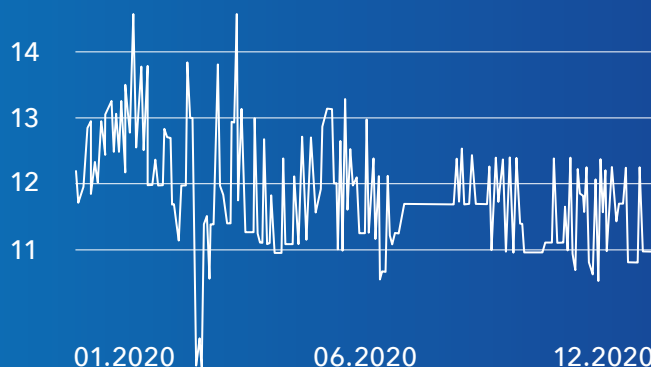
Ergebnis je Aktie

**0,29** €

Dividende je Aktie

**0,11** €

Aktienkurs 2020 in Euro



**„Trotz des deutlichen Verlusts ist BLG LOGISTICS insgesamt besser durch die Krise gekommen als erwartet. In der Pandemie hat uns geholfen, dass wir unser Geschäft in den letzten Jahren immer stärker diversifiziert haben. Für 2021 erwarten wir eine deutliche Verbesserung.“**

Christine Hein, CFO der BLG-Gruppe

## Ausgewählte Kennzahlen der BLG-Gruppe

TEUR		2020	2019	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
<b>Umsatz und Ergebnis</b>					
Umsatzerlöse		<b>1.065.235</b>	1.158.632	-93.397	-8,1
EBT		<b>-116.127</b>	37.544	-153.671	-409,3
EBT-Marge	Prozent	<b>-10,9</b>	3,2	-14,1	-440,6
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>					
Bilanzsumme		<b>1.194.093</b>	1.288.303	-94.210	-7,3
Zahlungswirksame Investitionen		<b>69.890</b>	54.386	15.504	28,5
Eigenkapital		<b>59.741</b>	203.364	-143.622	-70,6
Eigenkapitalquote	Prozent	<b>5,0</b>	15,8	-10,8	-68,4
Nettoverschuldung		<b>676.904</b>	611.895	65.010	10,6
<b>Personal</b>					
Mitarbeitende <sup>1</sup>	Anzahl	<b>11.609</b>	11.720	-111	-0,9
Arbeitsplätze weltweit	Anzahl	<b>20.000</b>	20.000	0	0,0

<sup>1</sup> Ermittlung gemäß § 267 Abs. 5 HGB inkl. Geschäftsbereich CONTAINER.

## Prognose für 2021

### EBT

deutliche  
Verbesserung ↑

### Umsatz

auf Vorjahres-  
niveau →

### EBT-Marge

deutliche  
Verbesserung ↑



Den ausführlichen Finanzbericht der BLG-Gruppe mit interaktivem Kennzahlenrechner und weiteren Zusatzinformationen finden Sie unter: **reporting.blg-logistics.com**

# Jetzt online gehen und noch mehr erleben!

Die Online-Version vom Magazin 2020 hält für Sie noch viele zusätzliche Informationen bereit. Sie möchten wissen, wie der Vorstandsvorsitzende Frank Dreeke das Jahr im Video zusammenfasst, oder sehen, wie der neue Standort in Schlüchtern in „voller Fahrt“ aussieht? Diese Informationen, weitere Filme und beeindruckende Bildstrecken erwarten Sie auf unserer Website.

Klarer Kurs: digital.



[reporting.blg-logistics.com](http://reporting.blg-logistics.com)



## Berichte 2020

### Hinweis

Sie finden alle Berichte unter [reporting.blg-logistics.com](http://reporting.blg-logistics.com)



Magazin



Nachhaltigkeitsbericht



Finanzbericht

## Kontakt

### Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing

Stefanie Effner  
Telefon: +49 421 398 3475  
E-Mail: [stefanie.effner@blg.de](mailto:stefanie.effner@blg.de)

Copyright: Die im Bericht enthaltenen Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte werden vorbehalten.

### Unser Beitrag zu einer umweltverträglichen Produktion

Alle Berichte bestehen zu 100 Prozent aus Altpapier, das mit dem EU Ecolabel ausgezeichnet ist. Die Druckerei praktiziert ein klimaneutrales Druckverfahren.



Produziert mit 100% Ökostrom



## Impressum

### Herausgeber

BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG  
Präsident-Kennedy-Platz 1  
28203 Bremen, Deutschland  
[www.blg-logistics.com](http://www.blg-logistics.com)

### Bildnachweis

Hauke Dressler: Titelbild, Seite 4 oben, 12/13, 15-17, 34 links, 37 links, 40, 50  
Norbert Schmelz: Seite 4 Mitte, 8/9  
Stephan Flad: Seite 4 unten, 30-33, 34 unten  
Oliver Lang: Seite 5 Mitte, 47  
Jan Meier: Seite 6/7, 23, 35  
EUROGATE: Seite 10/11, 36, 37 rechts  
Johannes Ruppel: Seite 18-21  
BLG LOGISTICS: alle anderen Bilder

### Konzeption und Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz

### Produktion

Zertani Die Druck GmbH, Bremen



[www.blg-logistics.com](http://www.blg-logistics.com)